

U 9437 E 2 DM 9 Februar 1995

# ZAP

## #116

**ZAP Leser bei ihren Vorbereitungen für die SBZ!**



Anfang Januar war die Rentnerpunkband ONE FOOT IN THE GRAVE (welch selten passender Name! - der Tipper) in Deutschland auf Tour, leider hab ich die teilweise über Siebzigjährigen verpaßt, denn nach den Erlebnissen der letzten Zeit muß ich leider davon ausgehen, daß die älteren Herrschaften noch lange nicht so "verkalkt" sind wie einige Vertreter der sogenannten jüngeren Generation.

Im Zuge der Hardcore Massenbewegung kommt es zu immer lustigeren Auswüchsen, so meinte beispielsweise Drummer Tim der supergeilen Hardcore Band SNAPCASE in einem S.E. Fanzine "...Ich habe Bush gewählt, weil ich pro-life (!!!) bin..." Pro-Life heißt, daß Tim Abtreibungsgegner ist, weswegen er Republikaner wählt. In Berlin wollte ein HC Musikaner doch tatsächlich ernsthaft zu den Bullen gehen, konnte aber durch gutes Zureden von seinem abartigen Treiben abgehalten werden. Ein anderer Berliner IST bereits bei den Cops, allerdings nur bei der "Verwaltung", wo er wahrscheinlich unsere Akten abstaubt um abends bei SLAPSHOT abzumoshen.

Zu den führenden Speerspitzen in der Frühverkalkung gehört sehr wahrscheinlich die Homburger Dorfjugend, oder ich sehe das nur so, weil ich hautnah miterlebe welche Auswüchse möglich sind? Ich könnte mir nämlich vorstellen, daß es in anderen Orten ähnlich desolat zugeht. MTV und falsche Erziehung tun ihre Wirkung weltweit. Von Syll bis Garmisch-Partenkirchen, von Cottbus bis Aachen, überall das gleiche Bild?

Homburg das früher in ganz Deutschland als einer der besten Konzertplätze bekannt war treibt komische Blüten, die das AJZ manchmal eher wie die geschlossene Abteilung einer Psychiatrie erscheinen lassen, ähnlich also wie das Bonner Studio der ARD! Neulich beispielsweise sorgte der Überfall eines Hooligans auf ein 13 oder 14 jähriges Mädchen aus dem AJZ für Aufsehen. Der ziemlich kräftige Hool hatte dem kleinen Mädchen ein blaues Auge geschlagen, weil sie eine "Linke" war. Eine detaillierte Beschreibung des Typs durch das Mädchen folgte. Es existierten bereits Ideen dem entsprechenden Hool, der neben seiner bloßen Existenz ansonsten noch nicht unangenehm aufgefallen war einen kleinen Denkkettel zu verpaßen.

Ein paar Tage später stellte sich heraus, daß das Auge nur blau GESCHMINKT und die gesamte Geschichte von vorne bis hinten erstunken und erlogen war. Die verzogene Göre hatte wohl Lan-

1971 Dodge, Challenger R/T 2-dr hardtop sports coupe, V-8

Gute Nachrichten Leute!  
Ich habe Gott gesehen!

Er hat Erbarmen gehabt und sich mir am 28 Januar um 19 Uhr offenbart. Gott ist eine englische Serie welche im Mittelalter spielt und die RITTER DER KOKOSNUSS wie einen Haufen fußkranker Junge Union Typen mit BLAUEM BOCK Humor erscheinen läßt. Ein echter Schatz. Alleine die Gesichter sind schon ein Einschalten wert und ich Dusel dachte immer, daß ARTE voll der Studentensender wäre, aber eigentlich bin ich ja auch Student harharhar. Auch bei BLACK ADDAR gibt es leider, obwohl eine rabenschwarze englische Sendung diese berühmt berüchtigten Amisendungen-Idiotenlacher aus dem Off. Fällt aber nicht weiter auf, weil man wirklich selbst lachen muß. BLACK ADDAR dürfte den gleichen Kultstatus wie SLEDGE HAMMER erreichen. Ist nur noch besser. Zumindest die ersten Folgen waren total vielversprechend. Nach BLACK ADDAR geht's dann auf demselben Sender weiter mit der Wochenschau von 1945. Lohnt sich auf jeden Fall, denn momentan sind die sowjetischen Wochenschauen mit dem Sturm auf Deutschland dran. So mancher Rotarmist hat das Wörtchen DEUTSCHLAND VERRECKE wirklich wörtlich genommen, was jede Menge Inspirationen hergibt.

Lustiges aber auch im richtigen Leben. Stimmt doch? Du Staatsschmutzbulle, der du gerade mal wieder gezwungen bist das kleine Drecksding hier durchzulesen. Jeden Freitag das gleiche. Muß doch ganz schön nervend sein, ein schmutziges Heftchen durchzuackern, von dem man nichts kapiert und das man gar nicht so leicht packen kann.

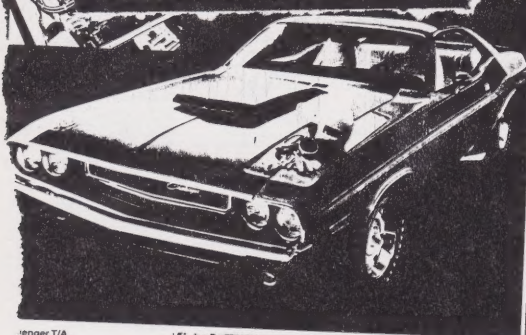
Aber bevor ich unseren Lesern jetzt erzähle was für riesige dumme superpeinliche Pflaumen ihr seid, möchte ich dir noch verraten, was deine Frau gerade macht. Die fickt nämlich genau in diesem Moment mit dem Postboten. Der ist Bekannter von mir, ein Skin und kommt öfters ins AJZ auf Konzerte, er hat mir erzählt das deine Frau auf Analverkehr mit zutätowierten Postbotenskins steht, während du in deinem dämlichen pseudomodernen Büro sitzt und Fanzines durchliest. Ruf doch mal zu Hause an, du Depp. Ich wette, daß deine Frau nicht ran geht! Sie hat nämlich gerade jede Menge Spaß, wie neulich als sie auf dem Treffen der Mitfickzentrale der APPD Sektion Saar anwesend war. Aber das siehst du sicher genauso wenig eng, wie ich.

Ganz anders dagegen die Sache mit deinem Sohn! Der ist nämlich schon etwas seltsam veranlagt. Als ich neulich im Bahnhofsklo Zeuge wurde, wie er für 5 DM einem besoffenen Penner einen Blasen wollte, hat mich das doch etwas nachdenklich gestimmt! Wenigstens weißt du jetzt, wo er seine Zeit verbringt, wenn er mal wieder die Schule schwänzt, das seine große 15 jährige Schwester ihr Heroin, das sie bei uns kauft auf dem Babystrich verdient ist dir ja sicher nicht entgangen und jetzt viel Spaß beim Kaffeetrinken und weiterlesen. Ich hoffe ja nicht, daß du in Kürze qualvoll an Magenkrebs verreckst, denn solch wichtige Aufgaben wie du sie erfüllst müßen ja auch getan werden und so einfach findet man Charakterpersonen wie dich gar nicht. Immerhin gehen für deinen verantwortungsvollen Job ziemlich viele Steuergelder drauf, die im Falle deiner Nichtexistenz sinnvoll ausgegeben werden könnten. Jetzt wird's aber Zeit. Sitzenbleiben und Bericht anfertigen.



1970

Jetzt aber zu euch, ihr lieben Leser! Der eine oder andere hat es vielleicht schon gehört, daß das ZAP mal wieder wie sooft bei einer Hausdurchsuchung beschlagnahmt wurde. Das pikante an der Sache ist, daß das Heft irgendwann wieder an den Besitzer, in diesem Falle Wiesmann vom WASTED PAPER zurück gegeben wurde und die scheißblöden Bullen ihre kleinen Notizzettelchen im ZAP haben liegen lassen!  
Daraus war zu ersehen, daß sie das ZAP wegen Paragrah 129 A, also wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung anzeigen wollten. Das Verbrechen bestand darin, daß wir irgendwann einmal eine Zeitschrift namens RADIKAL reviewt hatten.



1970 Dodge Dart Series I.D. Number listing models went up in the unit number sequence.

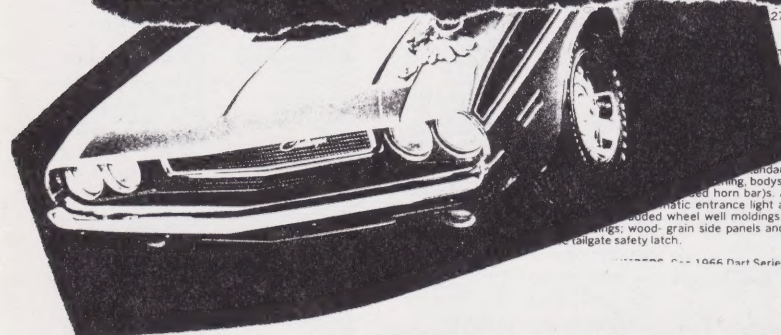
Model	Body Type	Factory Price	Shipping Weight	Production Total
2-dr Cpe-6P	2316/2449	2800/2995	39,880	
2-dr 340 Cpe-6P	2759	3125	8,700	

Production total for Model LM29 is based on rounded-off model year record only U.S. built cars. The production total for Model LM29 appears to be year record covering all cars built in the U.S. and Canada, for the



Liebe Stasi! Das ist doch ganz schön arm. Zuerst schnüffelt und belästigt ihr bei unseren Freunden, versucht Spitzel unter Bekannten und Mitarbeitern anzuwerben und dann so ein dummer Vorwand. Wie wär's wenn ihr einfach ein Verbrechen begeht und es uns in die Schuhe schiebt. Siehe zum Beispiel Celler Loch. Darin habt ihr doch Übung.

So jetzt aber weiter im Programm. Wir wollen uns ja die gute Stimmung durch solch lichtscheues Gesindel versauen lassen. Seht euch Black Addar an und lest weiter fleißig ZAP solange es uns noch gibt. Nächste Woche geht's weiter!



gewisse und alle BEVERLY HILLS Folgen schon dreimal gesehen und dachte sich, daß sie jetzt selbst mal Hauptrolle in einem duffe "Film" spielen könne.

Kurze Zeit später, an einem ganz normalen Mittwochnachmittag rief bei mir eine aufgeregte Stimme an, die berichtete, daß über EINHUNDERT Hooligans mit Hitlergruß Richtung AJZ marschieren würden.

Ich unterbrach meine wichtigen Tätigkeiten um mich in freudiger Erregung den Horden todesmutig entgegen zu werfen, wohlweislich, daß es ein ziemlich ungewöhnliches Ereignis ist, wenn in einem Kaff wie Homburg an einem hundsgewöhnlichen Mittwochnachmittag 100 seltsame Gestalten durch die Gegend laufen, wo doch die gesamte Bevölkerungszahl diese Menge nicht unbedingt maßgeblich überschreitet.

Natürlich war kein einziger der Hohls zu finden, aber der 15jährige? Spinner glaubt bis heute selbst sie gesehen zu haben. Klassischer Fall von Schizophrenie. Noch besser kam's am letzten Dienstag, als einige des AJZ Nachwuchses AUFS Dach kletterten, weil angeblich Nazis vorm Haus standen. Sie kletterten freilich nicht hoch um die Faschos zu bombardieren, sondern um sich zu verstecken. Die Nazis entpuppten sich als irgendwelche Assis, die es auf einen bestimmten Vollidioten abgesehen hatten, weil der ihnen angeblich Geld schuldete. Alles in allem halt peinlich.

+++

Trotz dieser nicht besonders kampfstarken Jugend bleibt der antifaschistische Gedanke im AJZ verankert, so konnte das WAR-ZONE Konzert beispielsweise mit Hilfe eines todesmutigen Flugblattes verhindert werden. Das im gleichen AJZ seit kurzem regelmäßig die JUNGE UNION! auftaucht und "diskutiert" und sich bei Hardcoregigs auch FAP oder FAP nahe Personen, wie etwa die Freundin des FAP Vorsitzenden Saar im Publikum aufhalten scheint dagegen normal zu sein.

+++

Aber auch wenn die Rentner wieder aus der Versenkung auftauchen, bedeutet das noch lange nicht, daß es automatisch voll nach vorne los geht. Peinlich soll nämlich auch der Auftritt von CAUSE FOR ALARM, die sich im Zuge der HC Massenbewegung reformiert haben gewesen sein. Die "gute alte Zeit" ist wohl auch auf diesem Gebiet nicht mehr zurückzuholen.

+++

IMPRESSUM:

Herausgeber:  
M. Arndt  
Untere Allee 3  
66424 Hornburg  
Tel: 06841 / 120 489  
Fax: 06841 / 120 593

Abos und Kleinanzeigen weiterhin an ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:  
Sven Gonzo Chojnicki / Berner Heerweg 244 / 22159 Hamburg. Fax: 040/6452407

Emil Elektroher / Riedstr. 213 / 45701 Herten.

Martin Bösser / Postfach 45 / 55272

Oppenheim

ZAP N.Y. 451 / West Broadway 2 / N / New York, NY 10012 / USA

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:  
Moses Arndt, Schlönk, Klaus N. Frick, Ben.

V.I.S.D.P.  
M. Arndt

Druck C.O.D.

Diese Zeitschrift ist auch an alle Gefangenen auszuliefern, sonst werden wir wirklich sauer und müßen alle möglichen rechtlichen Schritte einschlagen. Außerdem werden wir auch ganz ganz böse,

wenn irgendwelche Postboten ihre Butterbrote auf dem Innenteil diese schönen Hefes lagern, oder andere böse Dinge damit anstellen, bzw. gar nicht erst ausliefern.

Leser dürfen sich nach wie vor frei fühlen uns ihre genialen Machwerke schriftstellerisch hochwertigster Kunst anzuliefern.

Das ZAP ist nur noch im Abo erhältlich oder mit viel viel Glück in einigen wenigen ausgewählten Verkaufsstellen, aber da nur selten und unregelmäßig.



TERMINE

GIGS im HOT Reilmannshol

**DAVID POLLACK** von *Destiny Records* wurde um ein Haar einer der deutschen Synchronsprecher von *BEAVIS und BUTT-HEAD*. Die Sendung soll nämlich irgendwann einmal in deutscher Sprache vertont werden. Nur haarscharf rutschte er an dem Job vorbei.

**JACKETS**  
Gigs in Kiel  
17.02. NANCY AND I + Sup.

Gigs im Crash in Freiburg  
22.02. BOLT THROWER

08.04. Berlin/ Kulturfabrik

4

MADBALL / TURMOIL  
20.02. Essen/ Zeche Carl  
21.02. Rendsburg/ Garage

23.02. Halle/ La Biem  
24.02. Hannover/ Bad  
25.02. Marburg/ KFZ

Wer will, darf sie unter Tel: 030/  
291 51605 bei TOLL SHOCK  
PROMOTION buchen!





Hey darling our little boy wants  
a ZAP-ABO for christmas.  
I think he's too young for this  
hardcore-stuff, isn't he?

Of course he is!  
What about this  
Glücksbärchen  
magazine?

UNDER 10 YEARS OF AGE AN KILLER - ABO IS DIFFICULT TO GET ! ASK YOUR DADDY !

Ich abonniere ZAP ab einschl. Nr.

- ☐ 5 Ausgaben für 10,- DM
- ☐ 11 Ausgaben für 20,- DM
- ☐ 25 Ausgaben für 50,- DM
- ☐ 52 Ausgaben für 99,- DM

Das Geld habe ich ☐ bar beigelegt  
☐ als Verrechnungsscheck beigelegt  
☐ auf das Postgiroamt Saarbrücken,  
BLZ 590 100 66, KTO 15 934-662,  
an Barbara Arndt überwiesen!

\_\_\_\_\_  
Name/Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

Coupons einsenden an:  
Postfach 1007 - 66441 Bexbach

**ZAP**



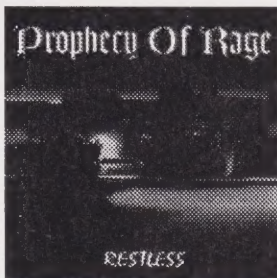


Die CREMLINS welche unter dem Tarnnamen **MIOZAN** im norddeutschen Raum untergetaucht sind legen mit ihrem zweiten Longplayer den erwarteten PolitHCThrash zu Tage. Das ganze wirkt nicht mehr so überstürzt, sondern es wird geordneter reingeprügelt und gehämmert. Texte sehr kämpferisch und Aufmachung OK. Der LP liegt ein Aufnäher bei und auf der CD befindet sich als Bonus zusätzlich die erste LP der Jungs. Wegen meinem Photo mit der neuen Tätowierung auf dem LP Innenteil habe ich bereits meinen Rechtsanwalt eingeschaltet, denn diese Tätowierung ist rechtlich geschützt. Erschienen ist das Machwerk im Eigenverlag und die LP soll nicht teurer als 14 DM und die LP nicht teurer als 18 DM verkauft werden.



Eine Hammerplatte der etwas anderen Sorte ist die SPLIT 7" von **MURDERED ART/STAND AS ONE**. Mit jeweils drei Songs blasen die beiden deutschen

NYHC Bands gut durch die Gehörgänge und brechen mit ihrem heftigen Schlepssound und den fähigen Sängern erbarungslos die Poserknochen in der Hörerschaft. Zumindest gehen sie bei der Ernsthaftigkeit und Leidenschaft, die rauszuhören ist, davon aus.



Weitaus schwächer dagegen die **PROPHECY OF RAGE**, ebenfalls auf M.A.D. erschienen. Ihre **RESTLESS 7"** leidet an der wesentlich dünneren Aufnahme und der nicht besonders gelungenen Aufmachung. Der Stil geht zwar in die Richtung der oben genannten Bands, allerdings ist der Qualitätsunterschied phänomenal, was bei einer solchen Musik heutzutage absolut tödlich sein kann.

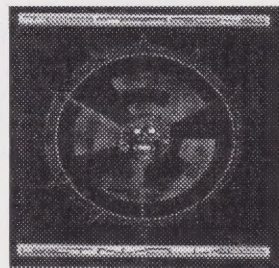


Ebenfalls nicht der Bringer ist die **SOUND FISH 7"**. Die Band hat in ihrer Provinz zwar für einen kleinen Skandal gesorgt und wurden als die **BÖHSEN ONKELZ VON LINKS** gelobt,

weil sie dafür plädieren sich nicht von Nazis abschlagen zu lassen und Lichterketten doof finden, aber auch nach dem zehnten Hören, bleibt von dem P.C. HC Thrash nicht viel hängen. Die Texte sind natürlich politisch korrekt und die Musik wirklich guter Standard aber das beste an der 7" ist wie angedeutet die lustige Pressedokumentation, welche mal wieder deutlich macht, was in diesem unseren Lande abgeht.



Total kaputte Frank-Schütze-Musik dagegen von der Deutsch/Schweizerischen Combo **DESIGNERS**, deren Musik ebenso schrill und crazy wie das Cover ist. GG ALLIN für Psychos und wummerndem Bass. Drei Songs, die es in sich haben und in jede anständige 7" Sammlung gehören. Kurios und trotzdem noch anhörbar, zumindest wenn man sich nicht sonderlich oder erst recht darauf konzentriert. Äußerst sympathischer Scumrock aus den Wäldern des Grenzgebietes.



**REVOLUTION INSIDE** aus Bonn werfen ja nun fast wöchentlich ihre Scheiben auf den Markt und meistens handelt es sich dabei um Benefizplatten. Die "Get Involved" von **TOO FAR GONE** ist zur Abwechslung mal eine völlig normale HC Scheibe, wie es momentan ca. 10 000 gibt und hätte ebenso auf dem MAD RECORDS Label erscheinen können, wo sie als **SHEER TERROR** angehaucht ganz oben rangieren dürften. Heftig heftig.



**VALSE TRISTE** aus Finnland haben zwar sehr coole Titel wie "Surf-Kampela" wissen ansonsten allerdings nicht so recht, was sie wollen. Naja, wenigstens kommt der Krachschrötpunk in weißem Vinyl, falls das jemanden anspricht.



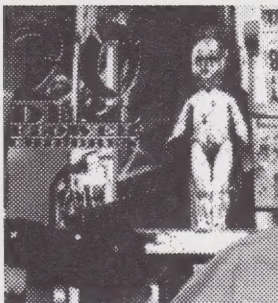
**GOD 5** bestechen mit ihrer "Targets" 7" voll und ganz, da sie beweisen, daß es ein Leben nach "Cotton Eye .." oder wie diese Countryperversion auf MTV heißt gibt. Der gediegene flotte Punkrock wird durch sehr starke Countryeinflüsse hitparadenkompatibel aufgepeppt ohne penetrant aufdringlich zu wirken. Genau die richtige Dosis und ein gut gemachter Lichtblick im Einerlei.



Die **POLARIS / BABY HARP** Split 7" nervt stellenweise extrem durch einen Victims-Family-Für-Arme Verschnitt (POLARIS) und weiß durch Emohardcore für Stinos (BABY HARP) wieder ein wenig zu versöhnen. Eine Split EP der geteilten Meinung.

Die Flut der kleinen runden Dinger reißt in dieser Woche einfach nicht ab. Da wäre auf jeden Fall noch die schön bunte **20 DEAD FLOWER CHILDREN**





Ep erwähnenswert. Ein undefinierbarer Industrial-Gruff-Hardcore-Zombie-Sprengsatz. Die beiden Songs BURN 777 und THE QUICK sind auf jeden Fall das ungewöhnlichste, was je auf LOST & FOUND erschienen ist. Die krasseren DIE 116.



Den Reigen in der Vinyl 7" Reihe schließen diese Woche die Altpunker **CHelsea**, welche in klassischem Layout und dem dazugehörigen 77er Sound daher kommen. Das besondere an dieser Veröffentlichung liegt wohl darin, daß die Urgesteine des Englandpunk einen Song in deutsch eingespielt haben. We Dare heißt von nun an "Wir wagen es". Auf der Rückseite gibt's noch zwei Live-Stücke der 94er Tour, unter anderem ihr größter Hit "Right To Work". Campino wird sich freuen.



Eine völlig andere Generation und nicht auf Vinyl sondern CD erhältlich stellen die Amis von **BATTERY** da. Auf ihrer "Let The Past Go" CDEP beweisen sie eindrucksvoll, daß sie ihre HC Lektionen von den großen Vorbildern gut gelernt haben

und mittlerweile, auch wenn absolut nichts neues geboten wird, eine zeitgemäße Version von CHAIN OF STRENGTH verkörpern.



Noch ein bißchen üben müßen wohl **UNBROKEN** mit FALL OF PROVERB um an ihre großen Vorbilder heranzukommen. Diese befinden sich im Lager der Verzweiflungssänger und Ultrabrutalmoshtriebtäter. Trotz schwerster Geschütze und mit äußerster Heftigkeit vorgetragenen Angriffe kommen die fünf Jungens nicht an die Soundwand der auf diesem Gebiet vorhandenen Götter heran.

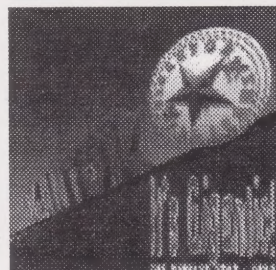


Ebenfalls nicht anfreunden kann ich mich mit **TASTE OF FEAR's** CD, welche gute Chancen haben, die in irgendwelchen Reservaten noch vorhandenen Restmetaller auf die LOST AND FOUND Seite zu ziehen. Ungewöhnlicherweise wurde das Feuerwerk aus ACCUSED, FEAR OF GOD usw. in Don Furys Hexenküche aufgenommen und das wie sonst als feuerfest und stoßsicher. Recht erträglicher, weil schweineharter Metal, der sich aus der HC Szene heraus entwickelt hat. Das gibt Pluspunkte.

Eher unter gutem Gag, denn als reguläre Veröffentlichung läuft dagegen die auf 1000 limitierte **SICK OF IT ALL/RYKERS** Doppel Picture Disk. Die Aufnahmen dürften bekannt sein und das Auge bekommt in diesem armseligen CD Zeitalter wirklich was geboten. Sieht gut aus!

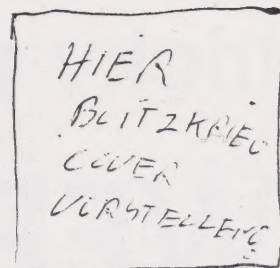


**HOLD YOUR GROUND** ist für die zahlreichen Neueinsteiger in Sachen Hardcore sicher genau das richtige. Superbillig werden hier im LOST AND FOUND Familienpack 30 verschiedene Bands mit insgesamt 40 verschiedenen Titeln geliefert. Von BRIGHTSIDE bis WARZONE, welche mit ihrem Crazy But Not Insane auftrumpfen ist alles vertreten, vom Klassiker bis zum Nachwuchspimpf, also von URBAN WASTE bis BATTERY darf jeder mal ran! Ein Compilationsampler der im Preisleistungsverhältnis absolut nichts zu wünschen übrig läßt.



Ebenfalls nicht zu verachten **GIGANTOR's** "Its Gigantic" CD. Die melodischen Singlefetischisten aus Hannover mit dem californischen Wirtschaftsflüchtling am Bass haben ihre Singles der letzten Jahre auf ein rundes Teilchen gepreßt plus legendäre Songs von MISFITS, HUSKER DÜ bis zu verschiedenen japanischen Bands wie THE STALIN, STAR CLUB u.a. gecover. Es wurden keine schwerwiegenden Verbrechen begangen.

Aus der gleichen Stadt stammen bekanntlich die deutschen **BLITZKRIEG** und es war nur eine Frage der Zeit, bis diese Keimzelle der Hannoveraner Punkszene auf CD erscheint. Zwar seit fast 15 Jahren nicht mehr existent klingen Hits wie "Frisch aus England" immer noch frisch, auch wenn sie alle zwischen 1978 und 1980 entstanden sind. Sehr amüsant in



der heutigen Zeit das Vorwort zur OHNE ZUKUNFT EP aus dem Jahre 1981 zu lesen, ebenfalls ein Zuckerstückchen die abgedruckte Bandhistory die beweist, daß **BLITZKRIEG** trotz Wixers Oberlippenbart eine der wichtigsten Punkbands von gutem Schrot und Korn waren. Welche Gruppen aus der **BLITZKRIEG** Asche auferstanden sind, will ich hier nicht groß ausbreiten, weil der Stamm- baum wohl eine Seite füllen würde. Auch diese Scheibe auf dem Hannoveraner Label erschienen, was bekanntlich auch nicht vor deutschem Punk zurückschreckt!



**DIE 116** habe ich mit größter Spannung erwartet und sie sind tatsächlich noch eine Nummer brutaler und radikaler geworden als auf der letzten Scheibe abzusehen war. **DIE 116** schaffen es tatsächlich soetwas wie einen eigenen, originellen, neuen Stil zu kreieren, was allerdings absolut schwer verdaulich ist. Mein momentaner Musikgeschmack ist zu sehr eingefahren. Ich höre halt ehrlich gesagt lieber **TERRORGRUPPE** als anstrengende Sachen, weil die berühmten drei Akkorde gewürzt mit guten Texten auch ihr Gutes haben. **DIE 116** sind dagegen wirklich mächtig und diese Mächtigkeit nur sehr schwer in Worte zu fassen. Ich vermute, daß es live ein ziemlicher Hammer werden dürfte, nicht nur wegen dem **MINOR THREAT** Fakephoto.



# tricky pop

# WEEN

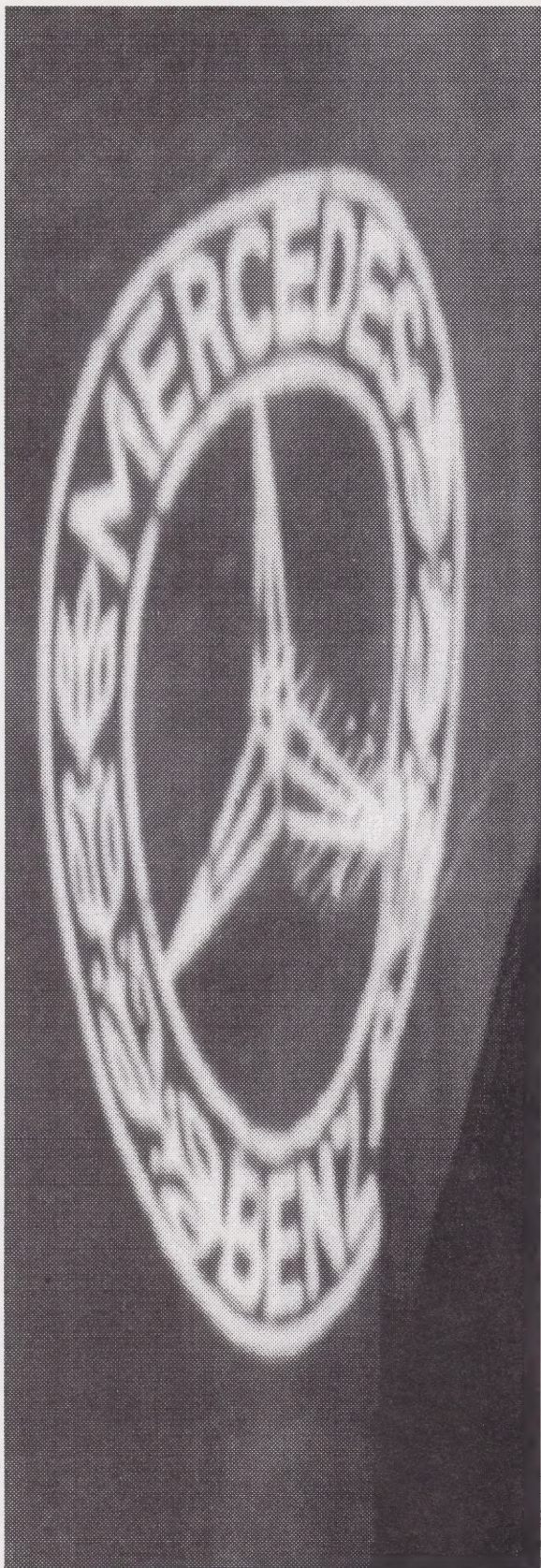
von Martin Büsser

I.

Es gibt da eine ganz spezielle Zunft (hauptsächlich unter Studenten auftretend), die alles Zugängliche ablehnt. Personen, die ihr Tollsein und Hipsein daran messen, wie sozial inkompatibel die Texte sind, die sie lesen, die Platten klingen, die sie hören. Da wird von Freejazz bis zu Donaueschinger Klanggeflüster erstmal alles für gut befunden, weil Avantgarde, innovativ, unzugänglich - also neu -, was auf den zweiten Blick oft gar nicht so toll und neu ist. Hört man mal wieder CHARLES IVES, wirkt so manches neu-tönerische Sinuskurven-Bimmeln akademisch erstorben, hört man sich die späten JOHN COLTRANE-Platten an, klingen 90% des gegenwärtigen „free jazz“ nach Beinbruch und Schnabeltasse. Das per se Innovative, das gewollt Neue ist schon so oft in die Hose gegangen, gerade weil man ihm das Gewollte anhört, den Krampf.

Generell neige ich ja selbst dazu, sogenannte Randgruppen-Musik schon alleine dafür zu verteidigen, daß hier gegen den Radio-Strich gebürstet wird, gegen Phil Collins, gegen Deppen-Techno, Deppen-Metal und Deppen-Rap. Nach wie vor ist der Mainstream das Widerlichste in seiner Art und Weise, alles abzuglätten und aufzusaugen. Die Gegenargumentation aber, daß alles, was nun nicht Mainstream ist, auch gleichzeitig gut sein muß, haut schon lange nicht mehr hin, hat womöglich noch nie hingehauen. Das gewollt Andere ist da oft genauso schrecklich wie das gewollt Konforme. Und dementsprechend die Anhänger des gewollt Anderen meist ebenso unerträglich wie der TINA TURNER-Fan. Mit einer kleinen Einschränkung: Unter den vielleicht vierzig STOCKHAUSEN-Fans in Deutschland wird man wohl eher einen Menschen finden, mit dem es sich zu unterhalten lohnt, als unter den acht Millionen TINA TURNER-Fans. Aber das hat wohl auch nie jemand angezweifelt ...

Das ZAP in seiner alten Form (wo sind die neuen Schreiber, die wieder eine größere Palette abdecken? Es gibt doch noch mehr als TERRORGRUPPE, Leute!) war insofern als Fanzine ideal, weil es sehr vieles gleichzeitig wahrgenommen hatte, keinerlei Berührungsängste in irgendeine Richtung. Da war es noch möglich, sowohl einen Freejazzler wahrzunehmen (das kam dann fast immer von mir, gebe ich ja auch zu) wie auch Pop à la N. CHERRY. Mir scheint, daß dies einige Jahre so reibungslos ging, weil Hardcore als einzige Sparte eine unglaubliche Offenheit und Neugierde entwickelte, bedingt durch die Offenheit, die viele HC-Bands selbst an den Tag gelegt hatten. (Wer MINUTEMEN mochte, mochte eben nicht nur den Vierteltakt). Hat sich das nun geändert? Fast scheint es mir so. Nun gibt es die eine Fraktion, die alte Punkzeiten stur wiederbeleben möchte, andere, die sich Hip Hop oder Techno an den Hals geworfen haben, andere, denen alles scheißegal geworden ist, weil „Hardcore ja sowieso gestorben“ ist. Ich komme mir mit meiner Schreibe momentan





tatsächlich so vor, als würde ich nicht nur zwischen allen Stühlen sitzen, sondern auch noch überall angesagte Stuhlbeine unter mir haben.

Und dazu die Frage: Muß man einen so ausschweifenden Text schreiben, um zu erklären, daß man die Bands WEEN, die ich hier ja noch featuren will, gut findet?

- Ja, doch, inzwischen muß man.

## II.

Wir haben uns daran gewöhnt, daß alles fein säuberlich in Sparten getrennt ist und Neues auch nur innerhalb der Sparten wahrnehmbar. Ein Freund berichtete mir neulich vom Musikfestival in Donaueschingen (dort, wo die Neutöner auftreten): Im Publikum befanden sich Musiker, Komponisten, Musikprofessoren, Musikstudenten und Presseleute. Das „normale“, also bloß interessierte Publikum bestand vielleicht aus drei (!) Personen. Auch auf der „low budget“-Ebene hat man das in nahezu jeder Sparte: Gibt es auf einem Hardcore-Konzert irgendeine Person (außer vielleicht den mitgebrachten Freundinnen ... tztztz), die keine Funktion hätte? Nicht selbst Musiker wäre, Fanzine-Schreiber, einen Vertrieb hat oder T-Shirts verkauft? Nee, na also. Im Grunde spielen alle Spartenmusiker vor ihrer eigenen Familie, schlimmstenfalls: im Kreise von Geschäftspartnern. Den ganz normalen Konsumenten, der „nur so“ auf ein Konzert geht, weil er gerne mal Livemusik hört, gibt es wohl nur noch bei Großkonzerten wie U2, GENESIS und PINK FLOYD. Gegen die alte Punk-Idee, daß alle einsteigen können (und dies dann auch tun), ist ja grundsätzlich nichts zu sagen. Im Laufe der Jahre hat sich dies allerdings so sehr pervertiert, daß wir es im Underground nur noch mit einem Dutzend Familien zu tun haben, die sich untereinander sehr genau kennen, aber gegenseitig nichts mehr voneinander wahrnehmen. Der Industrial-Fan weiß genau, wann MERZBOW sein 136. Tape rausgebracht hat, der Hardcore-Fan ist sofort darüber informiert, wenn Lee Hollis wegen Bildarmentzündung ins Saarbrückener Krankenhaus eingeliefert wird ... aber ich wette, daß nicht mal jeder dritte HC-Fan MERZBOW kennt und nicht mal jeder dritte

Industrial-Fan 2 BAD.

Mitte der Achtziger hat es dann „Crossover“ gegeben. Lag es am Wesen der Sparten selber oder an der Crossover-Musik, daß dies im Sinne einer Öffnung nicht gelingen konnte? Eines steht fest: Crossover hat niemandem genützt außer den Musikern selber. Es hat nicht dazu geführt, daß sich die einzelnen Fans nun auch mit anderen Arten von Musik beschäftigt hätten, sondern es kam nur zu einem Boom, der Leute wie BIOHAZARD und RAGE AGAINST THE MACHINE in die Stadien verhalf. All das, was heute unter der Bezeichnung Hardcore auf MTV läuft (ROLLINS BAND, SICK OF IT ALL, CRO MAGS) kam durch Crossover zu MTV und klingt längst nach Crossover, also nach entschärftem, metallisch geglätteten Hardcore. Dasselbe gilt für die anderen Sparten, die Crossover abdeckte, besser: in sich aufsaugte. Gegen die im Crossover verwendeten Funk-Elemente sind FUNKADELIC, SLY STONE und PRINCE Götter. Tja, und was ist an MINISTRY bitte gelungen Industrial im Vergleich zu THROBBING GRISTLE und frühen SPK? In Sachen Öffnung brachte Crossover letztendlich also gar nichts. Heute, 1995, stehen sich immer noch die verschiedensten Lager gegenüber. Zum einen die Masse derer, die ohne ausgebildeten Musikgeschmack je nach vorgekauftem Trend hin- und herwuseln (bevorzugtes Magazin, falls überhaupt über Musik gelesen wird: MUSIK EXPRESS, nun noch ROLLING STONE, BRAVO für die Jüngeren). Daneben all die festgefahrenen Sparten: Das Hardcore-Grüppchen (ZAP, TRUST, OX u.a.), die Kuten (ROCK HARD, METAL HAMMER), die früh Verstorbenen (ZILLO), die hartnäckigen Jazzer ab Vierzig (JAZZPODIUM, JAZZTHETIK), nicht zu vergessen all diese komischen Musiker an allen Orten der Welt, die nur so ein Zeug wie BILL BRUFORD und STEVE VAI hören. Als dritte und letzte, allerdings sehr kleine Gruppe kommen dann die an die Reihe, die alles hören, was irgendwie „seltsam“ und „abgefahren“ ist ... ich hatte diese Leute anfangs ja schon erwähnt. BAD ALCHEMY käme für solche Leute als Fanzine vielleicht in Frage. Obwohl BAD ALCHEMY besser ist als diese von mir kurz geschilderte Hörerzunft von Selbstverliebten, die Freundschaften aufkündigen, wenn sie SUSANNE VEGA im Regal entdecken.





### III.

Um nun endlich zu WEEN zu kommen: Wo gehören sie hin? Welche Gruppe von Leuten hört so etwas? Also, wer hört heute noch gute Popmusik? - Da fällt es einem plötzlich wie Schuppen aus den Haaren: der Pop hat sich verflüchtigt. Popmusik als eine Art Konsenz, also Songs, die alle „irgendwie gut“ finden, wenn sie auf Partys laufen, gibt es nicht mehr. Irgendwann Mitte der Achtziger, nein, eigentlich schon rund um '82/83 hat sich der gute Pop verflüchtigt. Sachen wie DEPECHE MODE waren die letzten Hitbands, mit denen eigentlich alle halbwegs zurechtkamen. Das Ergebnis: Seit dieser Zeit gibt es eigentlich keinen Pop mehr in den Hitparaden. Die Hitparaden dürften eigentlich gar nicht mehr so heißen, wie sie heißen, denn wo sind da noch Hits, also Gasenhauer? Überdurchschnittlich gute Popbands wie die PET SHOP BOYS sind nur noch ein schwacher Abglanz der frühen Achtziger. Pop selbst, die Musik, der die 60er und 70er gehörten, starb, so scheint es, mit MTV. Mit der Visualisierung war es unwesentlich geworden, ob ein Song für sich selbst warb. Einen guten Popsong vor MTV-Zeiten mußte man sich anhand der Melodie merken können. Seit MTV merken sich die Leute eine Bilderfolge ... den Songs haftet sowieso nix an, was man sich behalten könnte. Die elektronische Tanzmusik versucht die Hiparaden, Kneipen und Straßen mit Songs, die sich niemand merken kann. SOFT CELL, FRANKIE GOES TO HOLLYWOOD und Konsorten - mag man von ihnen halten, was man will - waren die letzten, die noch Hits landeten, an die man sich erinnern kann. Dasselbe gilt für die kommerziellen Ausläufer der „Neuen deutschen Welle“: NENA und TRIO hatten Hits, während das Grönemeier-Westernhagen-Kunze-Zeug dumm dümpelt, aber die gute Melodie scheut. Nichts auf dem Weg in die Neunziger konnte das Verschwinden des Pop aufhalten: Weder Grunge noch Hip Hop, Techno am wenigsten. Anfangs hatten sich MUDHONEY, später auch NIRVANA, BABES IN TOYLAND und HOLE als „Pop“ bezeichnet ... mochte sich auch die ein oder andere gelungene Melodie verirrt haben, so konnten sie doch alle den klassischen Popsong nicht mehr retten. Erst mit dem Verlust merkt man, was man von einer Sache wirklich hatte. Plötzlich erscheint sogar das Radio von damals besser.

Auf der Suche danach, wohin sich Pop seit geraumer Zeit verflüchtigt hat, stößt man auf den Underground. Demletzt behauptete ein Freund, die SMITHS seien die ersten gewesen, die „Independent“ verweicht hätten. Nach THE FALL, POP GROUP, WIRE, SWELL MAPS und ähnlichen Überfliegern plötzlich eine lupenreine Träller-Band ... und das auch noch auf Rough Trade. Diese Schuldzuweisung klingt erst einmal schlüssig - doch sie tut den SMITHS etwas unrecht. Wären nicht sie gekommen, hätten andere es getan, denn die Entwicklung an sich war logisch: Je mehr der gute Popsong auf den Charts verschwand, desto mehr verlagerte sich das Bedürfnis nach ihm in den Underground. Seitdem erscheinen Popplatten auf Independents: das, womit die BEATLES einst Millionen erreichten, wenn nicht gar Milliarden, erscheint heute in 5000er Auflage. TALL DWARFS, CHILLS, BONGWATER, PAVEMENT und WEEN - all das sind eigentlich Popbands. Bands, von denen eine Kölner Zeitschrift namens „Spex“ monatlich berichtet. Würde man den Stil dieses Heftes, diese Selbstverliebtheit und poststrukturalistische Aufgeblasenheit einmal abziehen, wäre „Spex“ mehr oder minder ein Heft über Popmusik. Nicht „Musik zur Zeit“ - denn das konnte „Spex“ nie einlösen, weshalb der Untertitel auch inzwischen gestrichen ist -, sondern ein Blatt für Hip Hop, Dancefloor und (vor allem eben) Pop. Alles andere (Avantgarde Rock, Punk, HC, Industrial, Japankrach, Jazz, Neue Musik) wird von „Spex“ stiefmütterlich und alibihaft höchstens mal als Randspalter beachtet. Das Heft ist ein guter Spiegel der Independent-Entwicklung: Berichteten die frühen Nummern noch über Obskur-Musik und Pop gleichzeitig, dominiert heute Pop, da Obskur-Musik sich von den gängigen Independents verabschiedet hat. Kurz, um nun endlich zu WEEN zu kommen: WEEN ist eine dieser Bands, die 1976 den Status von T. REX hätten erlangen können, 1995 allerdings gezwungen sind, mit dem Tourbus von Garage zu Garage zu stottern.

### IV.

Mit „Chocolate & Cheese“, ihrem 4. Album, meldeten sich WEEN zurück nach einer Odyssee, die bei „Shimmy Disc“ begann, über ein Major führte und nun in Neuseeland bei „Flying Nun“ vorerst stehen bleibt. WEEN, „ein Haufen Genies, die sich als Idioten verkleidet haben“ (Spin), sind hart, ohne wehzutun. Zynismen ohne Ende („The HIV Song“ und „Don't Shit When You Eat“ sind repräsentative Titel - und diesmal nicht von GG Allin) machen den Pop so richtig schön schmutzig. Seit Shimmy Disc-Tagen hat sich quasi nichts verändert (und diesmal ist Kramer auch als Gastgitarrist dabei): WEEN schreiben Ohrwürmer, die sich mal aus T. REX speisen, ein bißchen aus ZAPPA (aber sehr konsumentenfreundlich aufbereitet, „Joe's Garage“ statt „Weasels Ripped My Flesh“), PRINCE, BEACH BOYS (minus Surf-Element) ... na ja, all dem eben, was sich in der Geschichte des Pop als groß erwiesen hat. Auf „Chocolate & Cheese“ gibt es gar ein Instrumentalstück, das verdammt nach SANTANA klingt. Weil WEEN allerdings gebrannte Kinder des Underground sind, bedienen sie sich zwar all dieser alten Klischees (und Klischees können etwas Gutes haben, etwas Verbindendes - Grundmerkmal von Pop), spielen sie aber ohne allen falschen Pathos auf. In dem Moment, wo WEEN beispielsweise nach SANTANA klingen, klingen sie so, wie SANTANA selbst nie hätte klingen können: frei von Verkitschung und dem furchtbaren Ambiente, in dem Gitarristen mit verschlossenen Augen die Saiten reiben. WEEN haben einen eigenen, unverkennbaren Stil entwickelt, eine Art Hyper-Glam, der allerdings extrem reduziert gelingt. Oft ist da nicht mehr als Drumbox und Gitarre zu hören. WEEN machen nicht den Fehler, Pop übermäßig zu arrangieren - keine Streicher, keine Keyboard-Kaskaden, keine Chöre. Aber doch eine gute Kenntnis all dessen: WEEN haben all das gefressen, was von Funk bis Soul, von MORRICONE-Filmmusik („Das Lied vom Tod“, yeah) bis zu SWEET und Marc Bolan die Siebziger bestimmte. „Freedom of '76“ heißt es dann auch in einem Stück. Aber es ist nicht der schwache Revival-Trend, dem WEEN hier erliegen. Die Aufbereitung verleugnet die Neunziger nicht, sondern betrachtet dem Pop von früher liebevoll-distanziert, nimmt sich von ihm nur das, was wirklich Erhaltenswert ist. So gesehen gehört „Chocolate & Cheese“ zu den besten Popplatten des letzten Jahres - zu denen, die mindestens acht Singleauskoppelungen zulieBen. Keiner koppelt aus. Keiner kriegts mit. Im Underground entstehen die Hits, oben kämpfen PETER GABRIEL und Konsorten mit CD Rom um die Wette. Im digitalen Fieber der entgrenzten Möglichkeiten verschwindet aus der kommerziellen Musik alle Musikalität.

Mit dem Ergebnis, daß Pop nun nur noch von Fanzines wahrgenommen wird (maximale Verbreitungsmöglichkeit alleine durch „Spex“). Die Punks von gestern, die sich einmal gegen alles gerichtet hatten, was dem Pop als Begriff und Musik anhaftete, sind heute angesichts dieser beschissenen Lage sogar dazu gezwungen, den Pop zu retten. Wie absurd.





# RUNDE UND ECKIGE SACHEN

## mit Martin Büsser

**JOE BLOECK „Downward Train“ CD** (SPV) kommt aus Hannover, bringt aber weder Punk noch Chaos ins Haus, sondern klassischen Garagen-Psych in der ROBYN HITCHCOCK-Tradition. Poppige, mit leichtem Feedback unterzogene Lieder, eine Prise Folk, BEATLE-Harmonien und Klingklang-Hippie-Glockenspieler. Klingt nach JACOBITES und Midachtziger Indie-Stil. Nicht mein Ding, aber gemächlich gekonnt.

**DELERIUM „Semantic Spaces“ CD** (SPV). Noch mal Musik aus einem Genre, das mir eigentlich völlig schnuppe ist, obwohl ich auch diese Platte deswegen nicht kalt abtun kann. Sogar rangiert ja neuerdings unter der Bezeichnung „Heavenly voices“ und meint: Ätherische Frauenstimmchen zu keyboardlastigen Klängen. Was auf 4 AD einige zuckersüße und wirklich essentiell gute Platten bescherte (THIS MORTAL COIL ganz am Anfang) wird hier ausgewälzt und gänzlich „Zillo“-kompatibel gemacht, ohne aber so richtig zum davonlaufen schlecht zu sein. Lange sakrale Moll-Nummern, Kirchenmusik für die Generation der Kirchaustreiter - ein leichter Touch von YAZOO, dieser alten, längst verschiedenen Popband, und ANNE CLARK, alles schön auf den Dancelfloor hin produziert. Na ja ... Und tschüß.

**ROSA MOTO „Wishful Sinking“ CD** (Mute / IRS): Komisches von einem der besten Indies der Welt. Ich meine, Mute-England vertreibt THROBBING GISTLE, D.A.F., SWELL MAPS, SPK und WIRE, steht also für die klassische Generation der Pop-Avantgarde, die mit Elektronik experimentierte bzw. den Pop destruiert hatte. Und nun ein solches Longplayer-Debut! Vorbei die Zeiten der harten, kalten Songs. ROSA MOTO sind 25jährige, die sich in alte Hippie-WG's zurückwünschen, wo Tee und Haschisch gesunde Nahrung ersetzen und GENESIS den Takt dazu schlägt. Psych-Artrock ... tztztz. Langes Gefirle, höchstens noch eine Spur SONIC YOUTH, die darauf hinweist, daß ROSA MOTO auch was von den Achtzigern mitgekriegt haben. Ach, Kinders, überlaßt das Psyche den Originalen.

**MB „Symphony for a Genocide“ CD** (für 32.- bei Artware / Taunusstr. 63 B / 65183 Wiesbaden): MB alias Mauricio Bianchi alias LEIBSTANDARTE SS mit altem Material, 1981 nach Booklet-Angaben nur als Tape erschienen. Das macht auch schon den (einzigen) Nachteil dieser Aufnahme aus: Sie klingt beschissen. Das „Play very loud“ ist diesmal als Empfehlung durchaus ernstzunehmen, doch je lauter man dreht, desto mehr rauscht und lieft das Teil. Okay, mieser Sound gehört ja zum Teil auch zum Konzept der Industrial-Künstler (man denke nur an all die Anti-Platten, etwa das Teil in Dachpappe von ZIVIET FRANCE), macht sich aber bei einem eingefleischten Futuristen wie MB nicht besonders gut, denn bei ihm geht es (ähnlich wie bei VIVENZA) um den klaren, maschinenhaften Sound. Hätte MB mehr Geld gehabt für eine bessere Aufnahme - das ahnt man - hätte „Symphony for a Genocide“ ein hervorragendes Dokument des Schreckens werden können. So ist die Größe dieser zwei Stücke nur zu erahnen. Das Spiel mit faschistischer Ästhetik wird bei MB wie bei allen guten frühen Industrial-Bands aufgelöst in einer alles andere als behaglich klingenden Atmosphäre: diese Musik ist trotz futuristischem Impetus nicht Huldigung an die Maschinerie, sondern Dokument völliger Verzweiflung. Schon lange keine so tristen Sounds mehr gehört. Schwarzweiß, schleppend, unbeaglich. Das verschwommene Photo auf dem Innencover (Fabrik? Konzentrationslager?) korrespondiert mit der Musik: Eine Welt ist im Versinken, Kälte und Sturm ziehen über das Land. Muß man sich diese Verzweiflung antun? Wie immer hat sie etwas Befreiendes. Das Schrecken benennen ist immer besser, als ihm auszuweichen. Nicht nur in moralischer, sondern auch in ästhetischer

# AK 47 MAILORDER

Der günstigste und politisch korrekteste Mailorder der Welt!  
Der sympathischste Plattenladen des Universums mit den nettesten VerkäuferInnen in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Noch heute aus dem reichhaltigen Angebot auf dieser Seite bestellen:

**Telefonisch** unter 06841 / 120 349 **per Fax** 06841 / 120 593  
**per Postkarte** an AK 47 / Untere Allee 3 / 66424 Homburg  
Bezahlen per Verrechnungsscheck, bar oder auf das Konto M. Arndt / Kontonummer 1010900007 / BLZ 594 500 10 überweisen  
Besucht uns direkt in unserem Laden in der Unteren Allee 3 / 66424 Homburg. Ein reichhaltiges Angebot an erstklassigen Textilien, Fanzines und jede Menge anderer Stoff erwartet euch.

## TONTÄGER:

ADICTS - CD 25 DM  
ALL - Shreen 10" (Coloured Vinyl) 15,-  
ALLOY - Eliminate CD 25,-  
ANGELIC UPSTARTS - 2 000 000 Voices CD 25,-  
ARTICLES OF FAITH - Give Thanks CD 25,-  
ATTITUDE ADJUSTMENT - Out Of Hand/No More... CD 25,-  
AXEL SWEAT - It's Alright CD 20,-  
B-ABUSE - Blinded By Science 7" 5,-  
BADTOWN BOYS - CD 25,-  
BAD RELIGION - Recipe Of Hate CD 25 DM/LP 18,-  
BAD RELIGION - Generator CD 25,-  
BAD TRIP - Fear And Loathing LP 17,- CD 25,-  
BETON COMBO - Gute Zeiten, Schlechte Zeiten CD 25,-  
BLACK MARKET BABY - Baby On Board LP 17,- CD 25,-  
BLITZ - Best Of Blitz CD 25,-  
BLITZ BABIES - M 17 7" 5,-  
BLOODLINE - Can't Rest On The Times CD 25,-  
BLOWHARD - Blowin' Off CD 20,-  
BOXHAMSTERS - Tötensien LP 16,- CD 25,-  
BUSTERS - Sexy Money CD 25 DM  
CANNABIS WEEKEND Comp - The Political Culture Manifest CD mit 3 Supersunkamen 29,-  
CITIZEN FISH - Live Fish CD 20,- LP 15,-  
CONDEMNED - Humanoid Or... LP 8,-  
CRASS - Best Before (Die glaubwürdigsten Peaceanarchos jetzt auf CD mit dickem Beifall. Die Platten sind trotzdem unschlagbar) 25,-  
CRASS/FISH - Habamos Espanol 7" 5,-  
DAG NASTY - Field Day CD 25,-  
DEAD BEAT 7" 5,-  
DEAD KENNEDYS - Plastic Surgery Disaster CD 25,-  
DEAD KENNEDYS - Bedtime For Democracy CD 25,-  
DER VIETCONG - Saigon schlägt zurück CD 23,-  
DICKIES - Live In London CD 25,-  
DIE 116 - Damage Control MCD 20,- MLP 15,-  
DISORDER/MUSHROOM ATTACK - Split CD 25,-  
DOWN BY LAW - Punkrockacademightnacht CD 20,-  
DÜSSELDORF MODESTADT - Completion CD 25,-  
DÜSSELDORF CD 15,-  
DWARVES - Anybody Out There CD 25 DM  
EMILS - Horror Picture LP 19,- CD 25,-  
ENDPOINT - After Taste LP 18,-  
1. Mai 87 CD 22,-  
FANG - ... Get Nothing And Like It LP 10,-  
FLAG OF DEMOCRACY - Schneller LP 17,- CD 25,-  
FUCK YOUR ILLUSIONS 3 - Wir sind aus Düsseldorf CD 25,-  
GAS - Flexible Heads CD 25,-  
GOVERNMENT ISSUE - You CD 25,- LP 16,-  
GROWING MOVEMENT - Circle Of Torture CD 25,-  
JUNG KAPUTT SPART ALTERSHEIME - Comp. CD 25,-  
KASSIERER - Der heilige Geist greift an CD 25,- LP 17,-  
KASSIERER - Live im Okie-Dokie 85 7" 6,-  
KROMBACHER MC - Nachschlag MCD 13,-  
LOKALMATADORE - Los Kumpel, laß knacken 7" 6,-  
LOKALMATADORE - Heute ein König, CD 25,- LP 17,-  
LOKALMATADORE - Ein Leben für die Ärmsten CD 25,-  
LOKALMATADORE - Arme Arme CD 25,- LP 17,-  
LOSHING STILL - CD 20,-  
LUNCHBOX - Home Grown EP 6,-  
Male - No Future in 1977 7" 6,-  
MESSER BANZANI - Shagga-Yo! LP 17,- CD 25,-  
MIND OVER MATTER - beide 7" 13,-  
MIND OVER MATTER - Security CD 25,-  
MOVE ON - ... Anytime But Now CD 25,-  
MUDHONEY - Touch Me I'm Sick CD 25,-  
MULLSTATION - Wir sind dabei LP 16,-  
MUFFIDIVER - M.A.D. LP 8,-  
MURDERED ART - Silent Majority CD 25,-  
NATIONS ON FIRE - Burn Again 7" 10,-  
NEGATION - 100% CD 25,- LP 17,-  
NEGLECT - Pull The Plug 7" 6,90  
NO FX - Liberal Animation LP 18,- CD 25,-  
NOISE SLAUGHTER/ARSE DESTROYER Split 7" 5,-  
NORMAHL - Live In Switzerland CD 25,-  
OFFSPRING - Smash CD 25,-  
PARTISANEN - Bootleg 7" mit ANARCHIST ACADEMY 6,-  
PART TIME PUNX - Froh, daß es uns gibt MCD 15,-

PEARL JAM - dte LP 15,- CD 22,-  
PITTBULL - Casualty CD 25,-  
PUBLIC TOYS - 5 Asse CD 25,- LP 17,-  
PULLERFRAU - LP 15,-/CD 25,-  
PULLERMANN - Giants LP 15,-/CD 25,-  
RADICAL RETARD - Once I Woke Up CD 22,-  
REFUSED - This just might be CD 20,-  
SCHLEPROCK - Hide And Seek CD 25,-  
76 % UNCERTAIN - Are You Uncertain CD 25,-  
SHEER TERROR - Just Can't Hate Enough CD 25,-  
SKATENIGS - Stupid People Shouldn't Bred LP 15,- CD 22,-  
SICK OF IT ALL - Spreading The Hardcore Reality CD 19,-  
SLAPSHOT - Unconsciousness CD 25,- LP 18,-  
SLAPSHOT - Sudden Death Overtime CD 25,-  
SLAPSHOT - Step On It/Back On The Map CD 25,-  
SLAPSHOT - Live At SO 36 LP 17,- CD 25,-  
SLEEPER - Preparing Today For Tomorrow's breakdown CD 25,-  
SLIME - Schweineherbst LP 16,-  
SMALL BUT ANGRY - Die CD 17,-  
SMASH THE STATE - 1 Compilation of Canadian Punk Rock 79 - 81 LP 15,-  
SON OF OI - Compilation mit COCKSPARRER, KRAUT, 4 SKINS 25,-  
STEP INTO NOWHERE - Blaue Meere - Rote Schiffe LP 17,-  
STICKS AND STONES - The Optimist Dub LP 17,-  
SUICIDAL TENDENCIES - The Art Of Rebellion 25,-  
TATTOOED CORPSE - Louder Than Hell CD 20,-  
THE EX + TOM CORA - Scrabbling At The Lack CD 25,-  
TOXIC WALLS - Deutschland dunkelste in dir CD 25,-  
ULTIMATE CONCERN - MCD 10,-  
ULTIMATE WARNING - LP 17,-  
UNCURBED - Mental Disorder MCD 10,-  
URGE - Listen Carefully To The Power... MLP 10,-  
USEFULL IDIOT - Presence 7" 6,90  
VIRUS 100 - Compilation mit allen guten Bands auf Alternative Tactiles, ähem Quatsch. Bands von NAPALM DEATH bis FAITH NO MORE, NEUROSIS covern D.K. Songs.  
WALTER 11 - Heut oder nie LP 16,- CD 25,-  
WALTER 11 - Homo Sapiens LP 16,-  
WHITE KAPS - Blown In The USA CD 25,-  
WHITE KAPS - Cannonball Man CD 20,-  
WINTER - Into Darkness CD 25,- LP 17,-  
WIZO - Bleib Tapfer LP 18,-  
WIZO - Usseargh CD 27,-, Dte LP 24,-  
WIZ - Voller Fraße Pogo CD 22,-  
YOUTH BRAGADE - Sink With California CD 20,-  
YOUTH OF TODAY - Break Down the Walls 16,-  
YOUTH OF TODAY - We Are Not In This Alone (Remix) 18,-  
YUPPICIDE - You've Been Warned 7" 6,90

## VIDEOS:

BAD RELIGION - Big Bang 35,-  
BAD RELIGION - Along The Way 35,-  
BANDS BEHIND THE SUN - Japan Raritäten mit COBRA, THE STAR CLUB und den legendären STALIN - 25,-  
DICKIES - Over Stuckaland 29,-  
HEITER BIS WOLKIG - Deutschland Einig Zombieland 35,-  
NO FX - Ten Years Of Fucking Up 35,-  
PETER AND THE TEST TUBE BABIES - Cattle And Bum 29,90  
SKA EXPLOSION - (Spitzenzusammenstellung mit den HOTKNIVES, JUDGE DREAD, THE SKADOWS, THE DELTONES, THE LOAFERS, LAUREL AITKEN, POTATO 5, THE TROJANS) 29,-  
WATCH OUT - Hardcore Video Fanzine #2 (mit GG ALLIN Kultintro)  
WE BITE Live 91 - (Emils, Suckspeed, Capitol Punishment) 20,-

Als Superspecialangebot haben wir natürlich immer noch die einzigartig genialen AK 47 Pins für schlappe 8 DM auf Lager. Auch hier gilt, zugreifen solange der Vorrat reicht.



scher Hinsicht.

**JONAS JINX „a case of mistaken identity“ CD** (Rebel Rec. / SPV):

Zurück mit Metal-Hardcore, der den Metal-Teil auf ein erträgliches Maß zurückbremst. Assoziationen mit DANZIG und SOUNDGARDEN bleiben nicht aus, halten sich aber die Waage mit schleppendem Hatecore (darf ich das Wort noch gebrauchen?) ... SLAPSHOT-Style. Monotone Läufe, wühlender Baß, voluminös produziert. Obwohl mich Hardcore-Neuerscheinungen kaum mehr interessieren, weil meistens die Luft raus ist und die Perfektion alles erdrückt, kann ich dieses Rund weiterempfehlen. Auch textlich gibt das was her - keine laffigen „We are street“-Phrasen, sondern trister „Face reality“-Stoff.

**PETER PARACELUS Same CD** (Nika + Ropot / EfA): „Authorized by Laibach Kunst“ klebt aufm Cover und verrät uns die Herkunft des Herrn, der da in Heidegger-Kluft übermensch-verdächtig vor (seinen, schätze ich) Weinbergen steht. Da duftet die Scholle durch den digitalen Deckel durch: Monumental-Musik. Ein LAIBACH-Ableger, der trotz einiger Längen musikalisch mehr hergibt als „Nato“, das letzte Machwerk aus der slowenischen Küche. Es ist nicht Techno, es ist nicht EBM und auch nicht Industrial ... es ist eher eine unterkühlte, reduzierte Version des LAIBACH'schen Oeuvres - Vorlieben für klassische Avantgarde (Orff, Holst, Moondog) schimmern durch die Monotonie des gedämpften Beats, Stimmen werden eingesampelt - das Grundfeeling: dunkel und morbide. Hörenswert.

**FÜNF FREUNDE „Aggro“ Vorabtape** (Autarc / East West): Was ist das? Eine blökende Trompete durchschlitz die Stücke. Der Sänger klingt wie Tilman von der REGIERUNG, lieber ist mir in diesem Fall die Sängerin, eine Art NENA-Abkömmling. Aber die Musik ... schwer zu orten. Pendelt zwischen ganz großer Scheiße (ROLLING STONES-Konsenz-Rock) und Wahnsinnigen-Pop. Da fällt viel zu ein, viel Gutes und viel Scheußliches: LASSIE SINGERS, DIE BRAUT HAUT AUFS AUG, JAMES LAST, BLUES BROTHERS, HERB ALBERT, DEEP FREEZE MICE. Eine komische Mischung zwischen Easy Listening (Schlager / Big Band), Scheiße (Rock'n'Blues)

und krudem Underground-Pop. Dasselbe trifft auf die (deutschen) Texte zu: Beziehungskisten-Stories zwischen unerträglich und spaßig. Urteil selbst - ich weiß es selber nicht.

Bleibt ein Original, das bei den FÜNF FREUNDEN garantiert Pate stand: **DIE LASSIE SINGERS „Stadt Land Verbrechen“ LP/CD** (Sony), längst nicht mehr rauh und knorzig, obwohl Songs wie „Das Kissen“ genau die Sprache des Wahnsinns sprechen, die wir gerne im Radio hören wollen. Und sie werden im Radio gespielt. Und das ist gut so. Musik, in der die alte Idee des Humanismus gesiegt hat. Herzlich, einfach herzlich. Vollgepackt mit blöden Problemen, die wir Menschen in blöden Beziehungen haben, von denen wir blöderweise nicht lassen können. Ab und an ist diese Platte nun erstmals ein bißchen zu sehr schweinerockmäßig produziert ... hoffentlich kündigt dies keinen Wandel an. Am besten sind die LASSIE SINGERS nämlich nach wie vor dort, wo die Musik naiv und leicht quer schrummelt, aber trotzdem zu herrlichen Melodien aufsteigt.

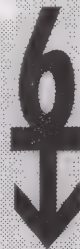
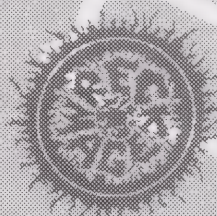
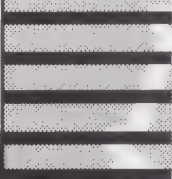
**FRITZ BAUT KRACH „Der Wahnsinn“-Tape** (3.- plus Porto bei Fritz baut Kees / c/o Fritz Naser / Schillerstr. 8 / 67122 Altrip). Loops, die böse Strudel produzieren. Minimal aufgezoogenes Industrial-Noise-Tape mit einem Hang zum Absurden (Song # 2 heißt „Sojafabrik“). Wer Sinn für Lärm hat, wird es zu würdigen wissen, denn Lärm ist nicht gleich Lärm - bei Fritz passiert etwas. Die Stücke besitzen Dynamik und spielen mit interessanten Sounds. Kabelsalat, Unterwasserklänge - was auch immer man sich darunter vorstellen mag: nach drei Minuten ist die kleine Schwester aus dem Zimmer.

**MOORPAUL „V.E.B. Moorpaul“ Tape** (bei D.D.T. e.V. / Lychener Str. 60 / 10437 Berlin). „Martin Büsser - ich kriege dich!“ steht auf dem Demo und mir dämmert, daß ich einst über den Slapbaß dieser Band hergezogen bin. Sie sind dreisterweise meine Autorität übergangen und slappen immer noch. Aber schon damals ist mein Review nicht böse ausgefallen (also, was wollt ihr überhaupt????) und so soll es auch heute bleiben: Unter dem bunten Cover verbergen sich Songs mit Ideen. Irrer und wirrer Core mit Hang zur Hyterie, Blödsinn und Breaks. Ich gebe zu: Für MTV zu sperrig. Aber bevor ich jetzt 99 Punkte von 100 vergebe, doch noch ein autoritärer Rat: Mehr Krach, mehr aus euch rausgehen, Haare schneiden und die Punk-Revolution ernst nehmen. Küßchen, euer Martin „ihr kriegt mich nicht“.

# DIE

# 116

dyna-cool lp/cd/cs



SEND A STAMP FOR OUR MAILORDER

u.s.a. lp \$7, cd \$10, cs \$7  
canada lp \$9, cd \$11, cs \$8  
europe lp \$12, cd \$12, cs \$9  
asia lp \$14, cd \$14, cs \$10

CATALOG INCLUDING MERCHANDISE

**Wreck-Age, 451 West Broadway 2N, New York, NY 10012**





Hurra! Die Sonne scheint am Fanzinemacherhimmel! THE CRIMSON GHOST # 8 hat ein wirklich grausames Layout. Übel, übel! Wenn man den Brechreiz allerdings erstmal überwunden hat kommen wahre Perlen zum Vorschein, zu allem Überflus sind die Macher genau wie ich von THE DAMNED entscheidend beeinflusst worden. Auch für mich gehört die "Best Of" immer noch zu den besten Platten aller Zeiten. Richtig heftig wird's dann allerdings mit den völlig abgedrehten Massenmördern, die da vorgestellt werden. Sylvestre Matuschka und Karl Denke sind zwei wirklich abgedrehte Personen, wobei vor allem Karl Denke mit seinen 31 Mordopfern, die er allesamt sehr wahrscheinlich komplett verspeist hat, so manchen hochgelobten Ami im Regen stehen läßt. Klaro, gibt es auch Tiefen, aber die halten sich in Grenzen. Die Mischung aus Horror und Musik wurde schon oft versucht und ist hier wirklich gelungen, was man nicht immer behaupten kann. Irgendwo zwischen SHRAAK und den guten alten Trashheften aus München. Für 4 DM plus Porto erhältlich bei Alex Klotz / Hommerschen 2 / 52511 Geilenkirchen.



Gut wie immer auch das WASTED PAPER, das wie ich bereits vorausgesehen hatte, natürlich prompt von der Stasi verfolgt und beschlagnahmt wurde. Auch diesmal geht's unbeeindruckt, trotz Hausdurchsuchung, voll zur Sache. Der Untertitel "Rote Armee Fanzine" ist geblieben, obwohl man mit der RAF eigentlich reichlich wenig zu tun hat. Hier wird frisch und fröhlich mit völlig OKnem, beißenden Hass rumgespritzt, so daß es eine wahre Freude ist dieses Heftchen zu lesen. Zum Glück gibt es noch ein paar Menschen, die noch nicht völlig verblödet sind, siehe vorne die paar Worte zu den Homburger AJZ Besuchern. Neben den selten guten Hassartikeln noch einige Konzertberichte, Interviews und Reviews, in denen ein ähnlicher Spirit weht. Alles sehr gut zu lesen. Einfach frisch. Höhepunkt die kleine Anmache an die Stasischweine. Schade eigentlich, daß den Jungs früher oder später, genau wie dem ZAP der Hahn zugedreht wird. Damit meine ich jetzt nicht innerhalb der nächsten paar Monate oder nächsten Jahr, aber ich bin der festen Überzeugung, daß noch zumindest ein

diesem Jahrtausend, wenn alle Ermächtigungsgesetze durch sind und auch die Medien völlig gleichgeschaltet, die Stasi uns für Sachen, die bereits Jahre zurückliegen einen Strick drehen wird, wenn wir nicht alle bereits wegen Unwichtigkeit für die gehörlosen Mutanten die immer zahlreicher auf der Erdoberfläche rumkriechen, eingegangen sind. Bis dahin wird noch kräftig ins Gesicht dieser Kotzbrocken gerotzt und ans Schienbein getreten. Wer ein Fachblatt für Gesichtstrotzen und Schienbeintreten haben will, sollte so schnell wie möglich das WASTED PAPER für 2 DM plus Porto (1,50DM) bei EARTH BEAT / c/o Nagel / Iburgweg 14 / 48429 Rheine bestellen... und an die Adresse des WASTED PAPER! Was heißt hier entpolitisiert? Tretet gefälligst in die APPD, die gefährlichste Partei der Welt, ein.



Zeitgleich mit dem "Buch dein eigenes beficktes Leben" kommt die **FETTE BEUTE # 1**

auf den Markt. Hier hat sich DAVID JÜNGER die Mühe gemacht über 300 Adressen von Bands, Fanzines, Geschäften, Läden, Konzertorten/Veranstaltern, Label, Mailordern, Studio und Vertrieben zu sammeln. Sicher sind einige dabei, die ihr in der anderen Kartei aus Berlin nicht findet. Für 1 DM plus Porto bei FETTE BEUTE / c/o David Jünger / Am Graßdorfer Wäldchen 16 / 04425 Taucha.



ALPTRAUM AUGSBURG COMIX bleibt leider hinter den Erwartungen voll zurück. Lediglich das Wortspiel Augschwitz und ein kurzes Abkotzen auf diese Scheißstadt am Arsch der Welt weiß zu überzeugen. Abgesehen davon, daß Augsburg nichtmal einen Zweitligaverein hat wissen die Photos und Comics trotz dem richtigen Schuß Geistesgestörtheit und handwerklichem Unvermögen leider nicht so recht zu überzeugen. Gibt's bei BDolf in Freiburg.

# WAH WAH

## MAILORDER

INDIE / POP / ROCK / DANCE  
ROCKABILLY / SKA / REGGAE  
PUNK / OI! / HARDCORE  
VINYL & CDs

**KOSTENLOSE GESAMTLISTE ANFORDERN!!!**

OSKAR-HOFFMANN-STR. 50,  
44789 BOCHUM, FAX 0234 / 30 99 37



**SDS - SAMMELBILD NO. 1**  
**ALLES IST NATUR**



Zu begreifen gibt es hier, daß von einer höheren Ebene aus besehen der Mensch und alles was er hervorzubringen imstande ist, sprich Kultur, Wissenschaft + Technik, der Natur entspringt. Zu trennen in >gut< und >falsch< ist unnützlich, da Natur andere Gesetze hat. Das Stärkere setzt sich durch. Natur ist auch ständige Evolution. Von einem ausserirdischen Blickpunkt aus ist die menschliche Zivilisation ein kleiner Scheißhaufen. So wie ein Ameisenhäufel für uns. Um die Menschheit wäre es nicht schade, sollte sie sich selbst ausröten - etwas anderes würde an ihre Stelle treten. Deshalb ist die protektive, hysterisch heckenschützende, zurück zur Natur-Haltung genauso sinnvoll oder -los wie noch eine neue Fabrik hinstellen - alles ist Natur heißt im Endeffekt auch alles ist scheißegal. Viele Menschen können mit dieser ultimativen Freiheit nicht klarkommen, und verklären deshalb Natur zu etwas schönem, heiligem, fast armseligem. Natur ist aber viel größer als diese kleinen Hirne fassen können und der Mensch kann sich nicht gegen die Natur vergehen weil er selbst Natur ist. Natur ist alles. Alles ist Natur.

**SUBVERSION DURCH SCHLOCK**  
**4 THa HARDCORE**  
**RAP - Reviews von dem mächtigen**  
**SCHLOCKMASTER**

Boah! Die East-Coast schlägt brutal zurück. Nach einem guten 1/2 Jahr G-Funk, Southernplayalistic, L.A. / Atlanta / Houston - Sound kommt rechtzeitig zum Wintereinbruch ein Hammer nach dem anderen aus Rap-Capital City. Zuerst die, leztthin allzu kurz besprochene Biggie Smalls - Platte, die wirklich jeder daheim Haben sollte und die mit jedem hören wächst; und jetzt gleich vier moderne Klassiker auf einmal.

**REDMAN - Dare iz a darkside**

Nach dem Zusammenbruch der Hit-Squad und dem EPMD-Split wurde um Redman gemunkelt und getuschelt + ein Album mit Dr. Dre war im Gespräch - dann war er doch auf auf der Erick Sermon Solo >No pressure< mit drauf und räumte sich langsam den Weg nach vorne frei. Die klaren Hits des etwas zappelligen 1. Longplayers >Blow your mind, sooperman lover + watch yo nuggets< waren wieder im Gespräch und Reggie Noble ließ sich mehr sehen mit dem neuen supercoolen, Funk-Overlord, intergalaktischem Getto-König Überbau. Und den hört man auch auf dem neuen Album. Anstatt wie früher mit der Latte zu drohen steht Redman jetzt über allem. Ihn ficht Realität nicht mehr an - er ist anderswo beschäftigt: >'cause when you really inhale

reality deep, you get a head trip that turns sunlight into fire, 40s to wine and hustlers to demons tryin to fuck your mind. The underworld has redman lifted.< stand in der Source und ich meine der Kosmos noch mehr und das ist gut so. Was Redman noch sympatischer macht, ist daß er, anders als nahezu alle jungen Rapper sein neues Geld nicht in schicke Autos und Klamotten investiert, um dann damit zu protzen - er läuft eher abgerissener herum als früher, sein Funk ist all in his mind. Von der musik rockt die Platte jedes Haus mit den Standouts: A million and 1 buddha spots, green island (die besten >yah - yah - yaa - yaa - I feel so funkey< Char-leier Nummer überhaupt), Rockafella, Can't wait, Sooperman Luvver II, + für mich der beste Track: We run N.Y. : eine Gang-Nummer in bester Warriors Tradition mit Reggies Schwester Hurricane G. - die hiermit Lady of Rage auf Platz 2 der Rap-Queens schlägt. Hurricane G. ist live and in colour. Und >Dare iz a darkside< sind 64.13 Minuten souveränes Talk and Enlightenment in Def-Squad Qualität. Rush associated.

**KEITH MURRAY - The most beautifullest thing in the world**

Def Squad zum 2.: Hierauf habe ich lange gewartet. Auf der oben schon erwähnten E-Double Solo vom letzten Frühling hatte Keith Murray sein Debut, und was für eins. Klar war schon da, daß der neue Sermon-Ziehsohn das Zeug zu Greatness hat aber würde er über Album-Länge delivern können? If you got a crew - you better tell em - er kann. Murray bleibt immer tough und haut uns einen Satz nach dem anderen in die Ohren wo die wohl-gewählten Worte klebenbleiben. Keith berichtet hauptsächlich aus seiner Straße, seinem Block. Was ihn von ähnlichen Anstrengungen unterscheidet ist die Perspektive und Haltung. Das ist kein Hänger und Klager sondern ein aggressiver 22-jähriger der weiß was er will >Dip dip di in yer face, in yer place< . Super-megahit der Titeltrack selbst, hart auf den Fersen: Herb is pumpin, Take it to the streets, Escapism + Bom bom zee (wieder mit Schnuckelchen No.1 Hurricane Gee!) + Hows that (mit Sermon + Noble) von der Produkti-on her ist das eine direkte Fortsetzung von Redmans Platte. Jive.



### CRAIG MACK - Projekt: Funk da world

Entschuldigt bitte wenn ich weiter in monarchischen Superlativen schwelge aber hier kommt der neue King of Rap. Craig Mack braucht nicht mal aufzustehen: Er wischt alle weg - Mc's your judgement day is noooow! Über extrem minimalen beats macht er auf 11 Tracks alles klar. Es braucht keine großen Guns und lange Dicks um den härtesten Rap zu machen. Mack fronted den gesamten Gangsta-Street-Tuff Way of Life als hohles Tun was der (weiße) Mainstream verlangt. Als einsamer Purist läßt er weder Arschwackeln noch militant-anti-weiß Blackleadership-Getue gelten. Alles ist Fake - was zählt ist der Mack Way: Schau in dich rein, hol alles raus + benimm dich dabei. Punk-Funk Ideologie wie wir sie mögen in Demut vor dem allmächtigen Schöpfer. >I tell ya now big poppa don't like it, representin the truth when the Mack starts to mike it - I hope the subject don't turn ya away but the whole hip-hop generation need to pray< Dieser Stoff ist für die wahren Gläubigen - von einem der lange zugeschaut hat und alles Scheiße findet. Hervorragende Easy Mo Bee Produktion (der zweite Bad-Boy Volltreffer nach B.I.G.) mit vielen metallisch, knirschen Samples. Ein Smash - Hit nach dem anderen. Und immer vollkommen unangestrengt aus der Hüfte heraus, all hail the King. Bad Boy.

### METHOD MAN - Tical

Fängt an mit spaßigem >Pictures of an exhibition< -Intro und geht dann knee deep in den Wu-Tang Sumpf. Hier gibt es viel Blut, Hass und Leid. Psychotischer als je zuvor spielt Method Man zwischen Straße + Hölle - um Sex geht's hier kaum - er braucht nur seine Nigga und denen schreibt er ein Liebeslied. Ein schwuler Haufen von Psychopaten? Wohl kaum. Trotzdem wird hier weiter eine ausschließlich maskuline Kampftruppe geformt. Nur in den Samples und Shout-Outs tauchen Frauenstimmen + Namen auf. Das gesamte Wu-Tang Umfeld hat aus diesem Grund eine ästhetische Ähnlichkeit mit anderen Männer/only Ebenen wie Hardrock / Metal / Oi, die mir von Anfang an etwas aufstieß. Trotzdem ist die Platte unverzichtbar und noch besser als die Wu-Tang + Gravediggaz zusammen. Baut sehr bedrohliche Stimmung auf die durchgehalten wird. Def Jam.

### DA LENCH MOB - Planet of da apes

Der NewYork-Übermacht trotz dieses Cutting-Edge Machwerk aus L.A..

Der Lench Mob zieht wieder alle Register und überrascht damit voll sein Ding weiter durchzuziehen. Das ist kein G-Funk sondern funky-zappelige Ugga-Ugga Rap-Scheiße. Lyrically überzeugt wie schon auf der ersten >Gorillas in da mist< das absichtliche Gleichsetzen mit Affen + Jungle um den politischen Punkt rüber zubringen. Das machen sonst nur die Blac Monks besser. Die Tracks gehen schnell ins Ohr und bleiben dort. Besonders schön finde ich, daß trotz Konzession an die allgemeine Tempozurücknahme trotzdem noch ein typischer 92er Rumppler wie >King of the jungle< drauf ist. Das hat sonst keiner mehr. Klasse Weiber-Rap von Q. T. auf >Environmental terrorist< und überragend das pathetische >Final call<. Priority.

### SLICK RICK - Behind bars

Und noch eine Platte, die lange angekündigt war. Der Slickster jetzt über 4 Jahre wegen dem Beschießen seines Cousins. Aufgenommen wurde die Scheibe vor ca. 2 Jahren und seit 1 Jahr hockt sie in Prerelease weil man sich nicht einigen konnte (auf der Managementebene) ob sie überhaupt raus soll. Slick selber ist dafür >Just to remind them (the fans) that I'm still there<. Und lyrically delivert er eine spannende Geschichte nach der anderen. Leider ist die Platte musikalisch uneven - um freundlich zu sein. Hier gibt es 4-5 Klasse Nummern und der Rest suckt. Das ist schade, da z.B. >I'm captive< Klasse Lyrics hat, aber hier Pete Rock versagt. Die guten Nummern lohnen dennoch den Kauf: All alone, Sittin' in my car, Cause is wrong, It's a boy + große Klasse der Warren G. Remix von Behind bars. Trotzdem gehört der Mann raus, damit er eine richtige neue Platte machen kann. Def Jam.

### SCHOOLY D. - Welcome to america

Ist schon fast ein Jahr alt die Scheibe und wurde damals schlecht kritisiert (Source). Lief mir letzten Monat über den Weg und hört sich prima an. Spannende Rock-Blues-Funk-Improvisationen, sparsame Beats, kaum Samples, prima Rappin' + hübsche, harte Geschichten aus den Projekts von Philadelphia. Das Ganze hat einen >Eerie<-Touch wenn ihr versteht was ich sage + ist eingepackt in 25 Klasse Photos. Beste Traxx: I wanna get dusted, Welcome to america, Gangsta trippin, Another sign. Ruffhouse.

Peacefuck, SM.









ALICE



...Layton im  
und durch alle  
von RYKERS  
TARETTE  
STREICH  
V.



...sire, Jan 1-44 feigste Mause  
Pahokum auf der Conventio-  
tik, BRIGARD MUELLER, C.  
More Extended Version, H. G.  
W. R. ...



BUT A  
 Y-FW  
 AN  
 SECRET  
 TO TAKE  
 GERMANY BUT D  
 TELL ANYBODY

1. Oktober 1 Unglaublich

Das Magazin ZAP ist ein monatliches Magazin, das sich mit den Themen der Jugend auseinandersetzt. Die Cover zeigen oft provokative und politische Bilder. In diesem Fall ist eine Bombe im Zentrum, mit der Aufschrift 'ZAP' darüber. Unten steht: 'Basisscientist bringt heraus und #80 (Januar 1994) Das neue einer Bombe. Mehr will ich nicht wissen'.

[illegible]



NICHT ZYNISCH WERDEN ?!

# BUT ALVE

"Ab und zu auf Demos gehen, Grün wählen, 'Spiegel' lesen, Sting hören, Greenpeace spenden, sich bewusst ernähren."



**NEUES ALBUM! 15 TRAX.**  
VINYL UND CD. JETZT DRAUSSEN.

**LIVE**

4. P. WÄNGEN / IJZI TONNE	12. 2. BERLIN / THOMAS-
6. 2. FREIBURG / KTS	WEISSBECKER-HAUS
7. 2. WITTENWEILER-	18. 2. IBSENBUCHEN / SCHREIHE
BLAUFELDEN / MICHÄEL	24. 2. KALTENKIRCHEN / 13.
8. 4. HAGEN / 12. MITTE	25. 3. WILHELMSSBURG /
9. 2. GÖTTINGEN / IJZI	HONIGFABRIK
10. 2. SALZGITTER / KIT HAMBURG	
11. 2. EBERSWALDE / AIZ FINOW	

WIRD FORTGESETZT.

WEIRD SYSTEM - ALSTERTWIETE 32 - 20099 HAMBURG

# OUT NOW!

## MIOZÄN

BIG STICK POLICY  
New LP/CD

## BART'S REVENGE

STRAIGHT FROM YOUR MIND  
FIRST 7"

DEFIANCE RECORDS

TRIFTWEG 64  
34 376 IMMENHAUSEN

# THE REVIVAL-HARDCORE SHOW

# DMB

(Leipzig)

## AMBUSH

(BERLIN)

**11.2.'95**

**IM CONNE ISLAND**

Samstag

**Leipzig**

**Leipzig**

Leipzig

Koburger Str. 3, 04277 Leipzig  
Tel./Fax: (0341) 31 10 44



[illegible]

```

Vorname: .....
Name: .....
Straße: .....
PLZ / Ort: .....
Telefon: .....

```

**02041/68 42 52 oder 0208 / 88 99 06**



# HAMMERHEAD SPECIAL

von Schlockmaster + Auszug aus SHE U DOUBLES BABBLE SABLE

She u Double und ich sahen Hammerhead das erste Mal in Würzburg/Labyrinth (Scheißbladen) am 25.12.94. >Hardcore Superbowl< war angesagt und so war es dann auch. Austauschbare Scheiße - blödes Gehacke von "harten" Männern bis... Hammerhead. Die Jungs waren total besoffen und sichtlich verärgert über Publikum wie anwesende Bands - so wie wir. Seit langem habe ich keinen live-act mehr gesehen, der so hart negierend daherkam wie Hammerhead. Es war wie (entschuldigst das romantische Zurückschauen) zum Punkrock Peak der 2. Generation 80-82 von dem Krach wie der Haltung her. Auch heute, nach oftmaligen Hören der Platte ist Hammerhead die No. 1 Punkrockgruppe in Deutschland wie der Welt. Warum? Wir haben hier eine Musik, die trotz moderner Hardcore-Einflüsse direkt anknüpft an die größte Zeit von Hardcore Punk. Hier wird ein Scheiß auf alles gegeben. Hammerhead stehen im Sumpf der heutigen Hardcoreszene mit all ihren Mächtigern und Wichsern. Und live wie auf Platte ist ihnen das Wichtigste Anliegen sich von den Arschlöchern abzugrenzen. Das hätten sie gar nicht nötig, wäre der Zustand von Realität nicht so beschissen voll mit Fakes, Gymnasiasten + Studenten, die glauben >Hardcore< spielen zu müssen.

## STAY WHERE THE PEPPER GROWS.

Diese Platte kann ich in meiner Plattensammlung direkt nach Discharge / Disorder stellen und das sind mit meine Lieblingsgruppen aus der Old-School. Hammerhead hauen alles zusammen, und bieder sich nirgends an. Von mir aus können alle Wizo's, Terrorgruppen und ähnliche der Katz gegeben werden (trotz zugegebenen guten Leistungen) : das ist der real Stuff. Here comes the new punk um mit den Rejects zu sprechen. Die Musiker sind zwar öfter dabei sich in genreübliche Hardcoreriffs zu verzetteln aber der Sänger Tobias Scheiße rettet alles in dem er jeden Ansatz von Kommerzialisierung zertrümmert. Das ist Punkrock wie ich ihn mag. Aus Hammerhead und dem Herrn Scheiße kann alles werden was wir schon immer gebraucht haben. Wichtig wäre für Scheiße zu erkennen, daß er sich lyrically schon weit genug von den H.C.-Milchreisbubis entfernt hat und sich ab jetzt um andre Themen kümmert. Aber auch wenn er dabei bleibt ist er mit seinen 24 Jahren der größte Punkrock-Sänger im Moment und das ohne wirkliche Hits im Sinne von leichtgängigen Ohrwürmern. Ich kann Hammerhead gar nicht hoch genug loben. Meine Lieblingstitel: The ones out, Disintegration, Hell on earth, Retard, Ich brauch doch nix und natürlich: Stay where the pepper grows. Mir wäre es klar lieber T. Scheiße würde nur deutsch singen, aber auch das ist scheißegal. Die Platte ist auf X-Mist erschienen und jetzt kommt noch ein kleines Gespräch mit dem Herrn Scheiße:

## Gespräch mit TOBIAS SCHEIßE

**T.S.** (noch im Frage-Antwort-Spiel mit She u Double als ich dazukomme) Scheiße, Scheiße, scheißegal.

**SM** (überreicht SDS-Newsletter): Das ist für dich. - **T.S.** (schaut mühsam an und steckt ein) - **SM**: Weber, angenehm (schüttelt Hand); macht ihr immer schon so schöne old-school-Beats? - **T.S.**: Hääh? - **SM**: Ich meine, das war alles 80/82er Oldschool Punk; auch die Show. - **T.S.**: Ja Punkrock, scheiße, immerschon Punkrock. - **She U Double**: Der ist aber jung. - **SM**: Wie alt ist der? - **She U Double**: 24. - **SM**: Also noch nie so Hardcore-Gehacke wie die andren Scheißbands heut Abend? - **T.S.**: Scheißbladen - **SM**: Mir gefällt's hier auch nicht, ham die euch schlecht behandelt hier, die Veranstalter mein ich? - **T.S.**: Total beschissen hier. Scheißidioten. Mag jemanden klopfen. - **SM**: Habt ihr Freigetränke hier? - **T.S.**: Quatsch, viel zu wenig, scheiße, so ein Scheißkonzert, so besoffen sind wir noch nie aufgetreten; scheißegal. - **SM**: Ihr trinkt aber schon immer Bier bei Auftritten? - **T.S.**: Scheiße, klar Mann, alles

scheißegal. - **SM** gibt noch eine Zig - **T.S.**: Scheiße, blöde Schwulenzigaretten. - **SM**: Wo kommst du eigentlich her? - **T.S.**: Aus'm Rheinland du Arsch. Und ihr wo seid ihr her? Was ist das für ein Scheißbladen. - **SM**: Wir sind von einem Kaff 30 km von hier. - **T.S.**: Ja wie heißt das, verdammt. - **SM**: Lenzenbrunn. - **T.S.**: ??? Scheißegal. - **T.S.** sieht blonde Bitch 1,5 m weiter hocken und rüberlächeln und meint zu She U Double: Soll ich die mal eben an den Haaren ziehen, so halt? - **She U Double**: Mach halt. - **T.S.** zieht Blondie liebevoll an den Haaren - **SM**: Willst du die Bitch ficken? - **T.S.**: Scheißegal. Frauen sind genauso Menschen. Was soll der Scheiß? (der Bassist kümmert sich um Blondie) - **SM**: Immer dasselbe, was, die mit den Saiteninstrumenten kriegten die Bitchen. - **T.S.**: Ja, scheiße, scheißegal. Wolln wir uns klopfen. Scheiße. - Jetzt beginnt eine längere Fachsimpelei zwischen T.S. + SM wer wohl stärker wäre und besser hauen könnte. Hier nur auszugsweise: **T.S.**: Ich hab schon mehr auf's Maul gekriegt als du geschissen hast. - **SM**: Glaub ich nicht. - **T.S.**: Also gut, scheiße, aber ich hab schon mehr auf's Maul gekriegt als du. Ich hab immer nur auf's Maul gekriegt. - **SM**: Auch auf die Lippe? Wo sind da die Lippenscharten? (geht näher ran) - **T.S.**: Lippenscharten? - **SM**: Narben, so wie meine hier (zeigt seine Lippenscharte) - **T.S.**: Klar hab ich auch früher... sind früher...scheiße. Ich hab immer nur auf Maul gekriegt. - **SM**: Dann hättest du keine glückliche Kindheit...nur immer Scheiße? - **T.S.**: Nee, doch schon glücklich, die Kindheit... aber später...immer nur auf's Maul. Von so großen Fettsäcken. So wie von Dir. Scheiße ich klopp dir eins. - **SM**: (lacht) Haun wir lieber jemand anderen - **T.S.**: (reicht Hand) Aber wen? Komm laß uns klopfen. - **SM**: Die Gymnasiasten hier sind keine Gegner, wenn dann könnten wir die paar Skinheads da vorn. Aber ich hab Husten. - **T.S.**: Ja, scheiße haun wir den Skins eins aufs Maul. - **SM**: Sind aber viele. - **T.S.**: Macht nix, scheiße, ich kann einstecken, Mann. - **SM**: Dir gefällt heute gar nix mehr? - **T.S.**: Scheißegal, Scheißbladen, alles Scheiße hier. - **SM**: Wir sind auch nur wegen euch gekommen. Den S.E.-Scheiß mußten wir uns auch anschauen. - **T.S.**: Seid froh, daß ihr uns gesehen habt, scheiße. Seid stolz drauf. - **SM**: Sind wir auch; ich push euch ganz hart bei mir, hahaha. - **T.S.**: Scheißegal, was soll der Scheiß, macht doch was ihr wollt da bei euch.

**Und nochmal: Wir sind verdammt stolz Hammerhead gesehen zu haben.**

## She U Doubles FRAGEBOGEN ausgefüllt von Tobias Scheiße, Sänger von Hammerhead:

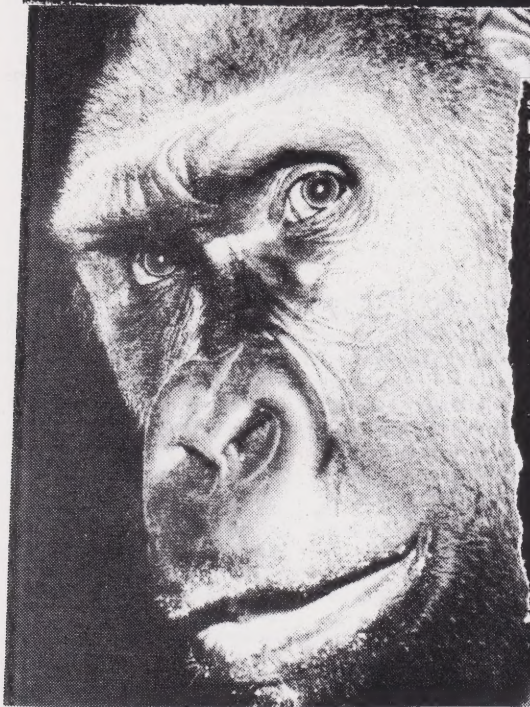
seine Lieblingsplatte: Leatherface Mush;  
seine Lieblingshausschuhe: Adidas Cordoba;  
seine Lieblingsblume: Du... ja...du... Blume ist ein Schimpfwort;  
sein Lieblingscomiczeichner: Uderzo  
sein Lieblingsstein: scheißegal...sind scheiße;  
sein Lieblingsrapper: MC Arschfotze.

Mir hat Tobias Scheiße total gut gefallen, er ist mir schon vorher aufgefallen inmitten all der langweiligen, angestrengten Hohlköpfe. Er hat nicht dieses aufgesetzte schön-Sexappeal, paßt garnicht in die heutige Zeit , roh, böse + lieb, wild. Das ist auch nicht das sabbernde Dahingetröpfel für einen überzeugenden Frontman; er ist nicht die schnelle leichte Rockandroll-Nummer, nicht diese geldgierige FunPunk-Nummer, nicht die gähn P.C.-Nummer mit total blöder Intelligenz: alles scheiße, scheißegal. - **S. U D.**

(SDS - News für 10,- DM reine Portokosten bei SDS - Lenzenbrunn 4 - 97283 Riedenheim zu beziehen.)



# GALLIA OMNIS DIVISA EST IN PARTES TRES



sagte schon Julius Cäsar, ein Vordenker und Märtyrer der pogoanarchistischen Idee!

Am 12.1. dieses Jahres hat ein APPD Mitglied in Karlsruhe eine wichtige Entdeckung gemacht. Dort stand ein Güterzug dessen Wagen in fetten Buchstaben das Kürzel G E P trugen.

Wir finden es toll von der DB, daß sie der APPD beim Transport der Bewohner der Gefangenenenerlebnisparks so selbstlos entgegenkommt. Innerhalb der Partei ist es währenddessen zu einer Diskussion gekommen, ob die Gefangenenenerlebnisparks in Gewalterlebnisparks umbenannt werden sollen. Eine der vielen Fragen, die auf dem ersten nicht geheimen offiziellen Parteitag erörtert werden müssen.

Einer unserer Leser Schlitzer Steve aus Darmstadt hat und tatsächlich eine Briefbombe geschickt. He Steve wer wird den gleich, nur weil wir deinen tollen Preis unterschlagen haben. Ist doch klar, daß im ZAP nur APPD Mitglieder Preise gewinnen können. Harharhar.

Parteimitglied Marco H. aus Hamburg soll uns bitte mal seine richtige Adresse schicken, seine Unterlagen für den Parteiausweis sind nämlich nicht zugestellt worden und wurden an uns zurückgeschickt.

An alle anderen: Mit der Zustellung der fälschungssicheren Ausweise kann es noch ein bißchen dauern, da die APPD Bibel noch nicht in Druck ist. Habt Geduld. Das Teil wird dafür erstklassig werden, wie alles was wir anpacken.

In Kürze wird die Partei einige Aktionen zu bestimmten Anlässen starten. Die Kader werden informiert werden.

## Opfer benutzte nur Spielzeugwaffe

Polizei erschöß 52jährigen Mann / Staatsanwaltschaft spricht von Notwehr

München (ap). Zwei Münchner Polizisten haben am späten Mittwochabend einen 52jährigen Mann erschossen, der eine Spielzeugpistole auf sie gerichtet hatte. Oberstaatsanwalt Manfred Wick betonte am Donnerstag in München, die Beamten hätten die tödlichen Schüsse aus vermeintlicher Notwehr abgefeuert. Der Mann, der sich nach Polizeiangaben hinter einer Schranktür versteckt hatte und einen täuschend echten Kinderrevolver in der Hand hielt, starb durch Kugeln aus einer Maschinenpistole und einer Dienstwaffe. Er war offenbar geistig verwirrt und polizeibekannt.

Ein Nachbar hatte nach Angaben des leitenden Kriminaldirektors Gunter Hauch gegen 21 Uhr die Polizei alarmiert und von Schüssen aus einem Luftgewehr auf das Haus gegenüber berichtet. Daraufhin rückten insgesamt drei Streifenbesatzungen sowie zwei Zivilbeamte aus. Obwohl sie mehrfach an der Wohnungstür des 52jährigen läuteten, klopfen und riefen, machte niemand auf. Da die Einsatzkräfte jedoch wußten, daß sich jemand drinnen aufhielt, verschafften sich acht Beamte gewaltsam Zutritt und traten zwei Türen ein. Im Flur sei ihnen der Wohnungsinhaber mit gezogener Waffe entgegengekommen.

Als der Mann trotz eines Warnschusses in die Decke aus der Maschinenpistole und wiederholter Zurufe nicht reagiert habe, hätten die beiden Polizisten sich bedroht gefühlt und das Feuer eröffnet. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Nach Angaben Hauchs bemerkten die Einsatzkräfte erst im nachhinein, daß er eine Spielzeugpistole in der Hand hielt. Außerdem hatte er sich einen Sheriffstern aus Plastik ans T-Shirt geheftet und eine Wasserpistole in der Tasche.

Hauch räumte ein, die „Sensibilität gegenüber Schußwaffen“ sei bei der Münchner Polizei nach der Erschießung eines jungen Kollegen am vergangenen Sonntag „derzeit sicherlich gewach-

sen“. Der Einsatz einer Maschinenpistole sei „bei dieser Ausgangslage“ im übrigen nicht üblich. Von Übernervosität könne allerdings keine Rede sein.

Vorwürfe, die Beamten hätten sich vor dem Einsatz nicht ausreichend über die Identität des Mannes informiert, wies Hauch zurück. Der 52jährige war wegen psychischer Auffälligkeit sowie verschiedener Verkehrs- und Eigentumsdelikte polizeibekannt. Insgesamt wurden 15 Schüsse aus der Maschinenpistole abgefeuert, ein Projektil aus der Dienstwaffe. Die beiden 40 und 28 Jahre alten Polizeibeamten erwartet kein Ermittlungsverfahren.

Das tragische Schicksal dieses potentiellen Pogoanarchisten berührt uns alle und zeigt mal wieder, daß man nicht früh genug in die APPD eintreten kann, um wenigstens zu Lebzeiten noch etwas sinnvolles zu leisten. Die Cops haben dagegen wieder eine lustige Geschichte für den Kameradschaftsabend.



# Klaus N. Frick: Vielen Dank, Peter Pank! Folge 12:

Wir schreiben den Herbst 1986, und aus rein finanziellen ist Peter Pank gezwungen, in einem doofen Supermarkt zu arbeiten. Dort wird er auch prompt von blödem Geschwätz belästigt...

Ich starrte die Frau an, mir fiel - das war selten genug! - nichts ein. In diesem Moment mußte sich mein ohnehin nicht sehr intelligenter Durchschnitts-Gesichtsausdruck in etwas völlig dämliches verwandelt haben. „Bitte?“ stotterte ich verblüfft. „Bitte... was soll ich sein? Ein Nazi?“

„Nein, nein“, beruhigte mich die Frau und lächelte verlegen. „Es ist nur so, der Herr Nagelschmied hat gesagt, Sie seien ein Punker, und das sind doch alles Nazis, das ist doch schon in der Zeitung gestanden.“ Sie schaute in ihre Kaffeetasse. „Wissen Sie, Sie sehen eben doch ein bißchen anders aus als die anderen jungen Leute, die ich so kenne, und man hört ja immer solche Geschichten, was in den großen Städten abgeht.“

Das übliche Geschwätz! Ich mußte Bescheid. Anscheinend brauchten die dümmsten Geschichten über Punks ein paar Jahre länger, bis sie aufs Dorf und in die Kleinstadt drangen. Gelegentlich brachte mein Supermarkt-Liebblingsblatt, die BILD-Zeitung, bekanntlich herz- und zwerchfellerschütternde Geschichten über den „Punker-Terror“ in den besetzten Häusern von Berlin, Hamburg oder Frankfurt, wurden immer noch einmal im Jahr schockierende Bilder von Chaostagen in den Lokalzeitungen veröffentlicht, das ganze garniert mit einem Hauch von Schrecken für die brave, anständige, durchschnittsdeutsche Familie.

„Nein, nein“, wehrte ich höflich ab; ich hatte keine Lust auf Streit, „ich bin ja so was wie ein Punk, aber das hat ja nichts mit Nazi zu tun.“ Greif zu einfachen Lösungen und Erklärungen!, war jetzt die Devise, und meist funktionierte das. „Die Nazis, das sind die Skinheads, wissen Sie, die mit ganz wenigen Haaren auf dem Kopf oder eben mit einer Glatze, das sind Nazis.“ Differenzierungen nach Redskins und unpolitische Glatzen waren jetzt nicht gefragt, das war mir klar. „Und Punks, die sind eher unpolitisch; die haben meistens bunte oder abstehende Haare, die tun aber niemand etwas, die trinken eben gerne

Bier und hören laute Musik.“

Die Frau schien mir nicht recht zu glauben, sie blickte skeptisch auf meine Haare, die trotz aller morgendlichen Bemühungen immer noch in alle Richtungen standen. Dann nickte sie und machte „Hm“; für sie war der Fall erledigt.

Nicht aber für eine andere Frau, ebenfalls um die vierzig Jahre alt, die neben ihr saß. „Aber Sie, Herr Meißner, jetzt muß ich doch was anderes fragen, wenn ich darf.“ Ich kannte die Frau, sie galt als Tratschtante, und man tat gut daran, in ihrer Gegenwart nicht zu laut über Vorgesetzte oder andere Menschen zu lästern; üblicherweise wußten es die dann innerhalb eines Tages.

„Sie dürfen mich alles fragen, Frau Petermann“, versetzte ich heiter, „so lange ich eben Zeit habe. Ich muß nämlich bald wieder an die Arbeit zurück.“ Ich wies auf die Uhr an der Wand; es war nicht einmal gelogen, in etwa zwei oder drei Minuten spätestens sollte ich wieder im Lager antanzen und mich um die Getränke kümmern.

„Gehen Sie eigentlich ins Jugendzentrum, Herr Meißner?“ fragte sie weiter. Innerlich grinste ich; normalerweise erkundigten sich die Leute eher danach, ob ich denn „immer noch“ in den Laden ginge. Aber ich nickte einfach. „Ich frag‘ sie deshalb, Herr Meißner, weil mein Sohn jetzt auch in das Alter kommt, und da habe ich Angst um ihn, wissen Sie.“

„Welches Alter denn bitte?“

„Na ja, wissen Sie, er wird jetzt dann sechzehn Jahre alt, und er meinte schon, er will abends länger weggehen, und ins Jugendzentrum will er auch; dabei weiß doch jeder, daß es dort Drogen und noch viel Schlimmeres gibt!“ Sie schien ehrlich empört zu sein, als sie diesen Satz von sich gab; einige der anderen Frauen am Tisch nickten beipflichtend.

Ich versuchte mir erst gar nicht vorzustellen, was Frau Petermann unter etwas „noch viel Schlimmerem“ verstehen mochte, und blieb weiterhin höflich. „Im Jugendzentrum gibt

es aber keine Drogen“, versicherte ich ihr, „wer in dem Haus illegale Drogen konsumiert, der fliegt raus.“ Einen mußte ich draufsetzen! „Sie müssen es so sehen: Wenn Ihr Sohn in entsprechende Kreise in der Schule kommt, dann kann er auch so an Drogen herankommen. Es gibt hier mittlerweile alles.“

„Mein Sohn verkehrt nicht in ‘irgendwelchen Kreisen!’“ empörte sich die Frau. „Ich finde es unverschäm von Ihnen, so etwas zu behaupten.“ Sie war ernsthaft sauer, und ich wußte nicht einmal, was ich denn falsch gesagt hatte.

Beruhigung hob ich die Hände und stand auf, faltete die Zeitung zusammen und warf den leeren Becher in den Müll. „Wir können gerne zu einer anderen Zeit weiterdiskutieren“, tat ich furchtbar bedauernd, „aber ich muß leider wieder ins Lager zurück.“ Als ich den Pausenraum durch den Hinterausgang verließ, hatte ich das Gefühl, kleine Dolche würden in meinen Rücken gerammt; und ich wußte genau, daß es, kaum daß ich um die Ecke verschwunden war, ein wildes Tratschen geben würde. Das war mir jetzt aber auch egal.

Den Rest des Vormittags verbrachte ich damit, das Getränkelager aufzuräumen; das war außerhalb des Supermarkts angebracht, neben der Tankstelle und von einem Maschendrahtzaun umgeben. Mit dem Hubstapler fuhr ich leere Bier- und Sprudel-Paletten aus dem Getränkelager, stellte sie auf den Hof, so daß sie rasch auf die Lastwagen geladen werden konnten; dann schaffte ich ausreichend Platz für neue Ware.

Das ging schnell, diesen Job machte ich auch recht gern. Das Wetter spielte mit, es goß nicht, es ging kein starker Wind; zwar schien nicht gerade die Sonne, aber so konnte man es aushalten. Bei dieser Arbeit störte mich niemand, ich konnte über allerlei Dinge nachdenken und leise irgendwas vor mich hinsummen, ohne daß mich jemand blöde Sachen fragte. Vor allem konnte ich während dieser Arbeit Bier trinken; ich holte mir immer aus einem vollen Kasten,

meist unten in der Palette drin, eine Flasche Alpbacher und stellte sie so ab, daß sie keiner sehen konnte. Auf diese Methode konnte ich locker zwei bis drei Flaschen wegen der Arbeitszeit leeren - damit ließ sich einiges besser ertragen.

Als ich wieder ins eigentliche Lager kam, hatte Nagelschmied vollends den Überblick verloren. Überall standen Paletten, der „Food“- und der „Nonfood“-Abteilungsleiter schrien abwechselnd sich und Nagelschmied an, und an der Rampe stand ein Lastwagen mit Eisfracht; der Fahrer hatte bereits den zweiten Rollcontainer von seinem Wagen geschoben und stellte jetzt eine Palette mit tiefgefrorenen Pommes frites ab. Ich wußte, was das hieß: ab ins Eisloch! Meine Spezialität.

In Nagelschmieds Büro genehmigte ich mir zuerst wieder einige Stücke Schokolade - dieses Mal von einer anderen Sorte, wir waren da nicht so festgelegt -, dann zog ich mir einen dicken Parka an. Im sogenannten Eisloch, einer großen Tiefkühlkammer, war es immer barbarisch kalt, und das hielt man vielleicht eine Viertelstunde aus, aber dann holte man sich garantiert eine Erkältung. Außer man sah sich entsprechend vor.

Dem Fahrer schob ich zwei leere Rollcontainer in seinen Wagen, dann rollte ich den ersten durch das Lager-Labyrinth ins Eisloch, öffnete die Verriegelung und stellte den Rollcontainer an seinen Platz. Mit dem zweiten verfuhr ich ebenso, und als ich gerade die Palette an ihren Platz räumte, hörte ich plötzlich hinter mir zwei Stimmen. „Was wollt denn ihr hier?“ fragte ich mürrisch, drehte mich um und musterte die zwei Personen, die vor mir standen: Volker, Auszubildender im dritten Jahr, ein echter Schösel, mit schmalen Schnauzbart und kleinen Löckchen, die ihm am Hinterkopf bis in den Nacken fielen; daneben Elke, Auszubildende im zweiten Lehrjahr, mit blonden Dauerwellen, eine Spur zu schmal gebaut und zwei Spuren zu stark geschminkt für meinen Geschmack; beide nicht mit allzuviel Kreativität und Intelligenz gesegnet. Immerhin waren sie so schlau gewe-

**Wir sind der Aussatz einer Generation, dem Mutterleib entsprungen, verloren haben wir schon... (Schließmuskel, 1986)**



sen, sich dicke Pullover anzuziehen, bevor sie ins Eisloch gekommen waren.

„Da staunst du, was?“ fragte Volker und grinste breit. „Mit uns hast du nicht gerechnet.“

„Wir aber auch nicht mit dir“, fügte Elke hinzu und lachte hell auf; diese Lache hatte sie sich erst seit einem Vierteljahr angeeignet, seit eine Schauspielerin in irgendeiner Soap-Opera mit einem „glockenhellen“ Lachen genervt hatte.

Ich deutete auf die Palette mit den tiefgefrorenen Pommes Frites. „Ihr seht doch, daß ich zu tun hab“, maulte ich,

„was wollt ihr denn?“

Beide lachten. „ne Nummer schieben, was denn sonst?“ sagte Volker und stellte sich hinter Elke, umarmte sie und rieb mit beiden Händen eifrig über ihre Brüste. Sie zog erneut das Register mit der Bezeichnung „glockenhell“ aus der Lachschränke und lehnte sich zurück.

„Was habt ihr vor?“ fragte ich ungläubig nach und schüttelte den Kopf.

„Ficken, Peter, kapiert du nicht?“ Volker machte eine eindeutige Geste.

„Liebe machen. Bumsen. Eine Nummer schieben. Kapiert?“

## Ende des zwölften Teiles

Die Frage, die sich nach diesem Teil stellt, ist nicht, wann die PC-Polizei das ZAP und die Fortsetzungsgeschichte auf den Index stellt, sondern natürlich, wie Peter Pank aus der Situation rauskommt. Mehr dazu beim nächsten VIELEN DANK PETER PANK...





# BOA, EY: PETER ALEXANDER KNÜPPELDICKE! HARALD JUHNKE: "DIE SAU!"

Samstag, dröhlwter Herbst 1995 / 6 Millionen Yen

Die Sensation des Jahres - oder alles wieder nur Lüge?  
Keiner weiß es, Niemand interessiert es, wir berichten  
auf 18 Seiten über den letzten Scheiß - exklusiv!!!

Anzeige:

*Otto...? Find  
ich Scheiße!*

# Blöd

UNÜBERTROFFEN ÜBERHEBUCH

## Kaffee 800 Mark?

Schon wieder Frost in Brasilien, 25% der Ernte  
sind versaut! Zu Weihnachten deshalb Korn  
auf deutschen Gabentischen? Stöhn! Stöhn!

## HEUL, SABBER, SCHLUCHTZ:

# DAS ENDE!

## PUNKER-SEKTE APPD KRIEGT 38%!!!

# ALLE BEKLOPPT GEWORDEN!

**ERDRUTSCHSIEG:**

**APPD 38% / PDS 9,1%**

**YOGIFLIEGER 7,9%**

**SPD 0,6% CDU/CSU 0%**

Alles über den Wahnsinn: SEITE 47-111



AUFRECHTE BÜRGER GEHEN GEGEN  
DEN WAHLBETRUG AUF DIE STRASSE:  
WIR DAS ZWAR BLÖDE - ABER DAS VOLK!

## MICHAEL JACKSON HEIRATET BUNDESBERTIE VOGTS!!!



## Das auch noch:

Der WM-Versager:  
"Ja, ich bin glücklich! Natürlich,  
wenn Michael ein Schwarzer  
wäre, hätten wir nie heiraten  
können, aber so..."

# ES REICHT!

## INDER ASS BLONDE DEUTSCHE OHNE MESSER & GABEL!

ARTISCHOTTEN-EXTRAKT

# HILFE BEI BLÄHBAUCH!

**WORAUF SIE JETZT  
ACHTEN MÜSSEN:**

Verbuddeln Sie Ihr Geld  
- die klauen ALLES!

Erschießen Sie Ihren  
Hund - bevor die  
Punkerratten ihn holen

Verstecken Sie Ihre SA  
- Uniform

Vorsicht beim Kaffee  
- demnächst Drogen  
im Wasser!!